



LANDKREIS  
RIESA-GROSSENHAIN

Die Partnerlandkreise  
Riesa-Großenhain und  
Aichach-Friedberg  
stellen sich vor

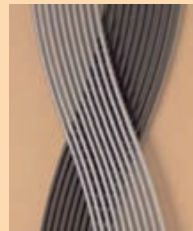
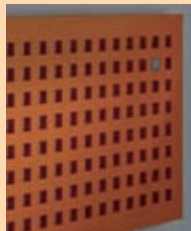


Zu Freunden reisen





Hochwertige Raumwärmer für individuelle Ansprüche. Ob Wohnbereich, Bad oder Büro: für nahezu jeden Bedarf gibt es die entsprechende Lösung. Funktionell oder designorientiert, auch in Ihrer Wunschfarbe.



AFG Arbonia-Forster-Riesa GmbH  
H.-Schönberg-Str. 3, 01591 Riesa  
Tel 03525 / 7460, [info@arbonia.de](mailto:info@arbonia.de)

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: [www.arbonia.de](http://www.arbonia.de)



Ein Unternehmen der

AFG  
Arbonia-Forster-Holding AG



Sehr geehrte Leserin!  
Sehr geehrter Leser!

„Zu Freunden reisen“ ist eine gemeinsame Publikation der Partnerlandkreise Aichach-Friedberg im Freistaat Bayern und Riesa-Großenhain im Freistaat Sachsen. Seit mehr als 15 Jahren verbindet beide Kreise eine enge Partnerschaft. Zuerst waren es vor allem Kontakte zum weiten Themenkreis Amtshilfe, denn nach der deutschen Einheit im Jahr 1990 galt es, in den neuen Bundesländern eine Verwaltung auf demokratischer Grundlage aufzubauen. Inzwischen treffen sich Kreistage und Landräte auf Augenhöhe. Parallel zur Amtshilfe ist eine tiefe und herzliche Freundschaft entstanden.

Gegenseitige Besuche, gemeinsame Feiern wie etwa am Tag der deutschen Einheit oder die geplanten Schüleraustausche bestimmen heute das Miteinander.

Warum sollen sich diese Türen nicht für alle Aichach-Friedberger und Riesa-Großenhainer öffnen? Diese Frage wird mit dem vorliegenden Reiseführer beantwortet. Beide Landkreise erzählen über ihre Geschichte, stellen Sehenswürdigkeiten und Naturreale vor, geben Tipps für erholsame und zugleich spannende Ferien ob als

Single, Paar oder in Familie mit Kindern. Und wer bislang glaubte, Riesa, Großenhain, Meißen oder Dresden zu kennen, der wird beim Lesen auf viele neue Informationen treffen. Ich möchte Sie herzlich einladen, Ihren Partnerlandkreis auch noch unter einem anderen Aspekt zu entdecken. Es ist eine Reise mit mehrfachen Dimensionen: Geschichte, Gegenwart und Zukunft sind in ihrem Spannungsfeld wohl kaum so deutlich zu erleben wie in den neuen Bundesländern. Unter dem einst tristen Grau sind Farben und Formen hervorgetreten, die eine besondere Atmosphäre vermitteln. Sie erleben zudem in wunderbar sanierten oder neu gebauten Hotels wie Pensionen die berühmte sächsische Gastlichkeit mit einer ausgezeichneten und doch bodenständigen Küche. Ob zu Fuß, mit dem Rad, per Auto oder Schiff – es gibt viele Wege, die nach und durch Riesa-Großenhain führen.

Ich möchte Sie herzlich einladen und hoffe sehr, Sie an Elbe und Röder in den kommenden Monaten begrüßen zu dürfen.

Ihr

Rainer Kutschke

Landrat des Landkreises Riesa-Großenhain



# Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landrates _____	1	<b>An der Elbe:</b>	Erinnern und Gedenken		
Der Landkreis Riesa-Großenhain ____	4	<b>Kultur · Sport · Weltgeschichte</b>	Gedenkstätte		
Kurzer Sprachkurs in Sächsisch ____	5		Ehrenhain-Zeithain _____	24	
Genießen in Sachsen _____	6	Die Große Kreisstadt Riesa _____	12		
Tourismusverband		Gemeinde Stauchitz _____	13		
Sächsisches Elbtal _____	8	Strehla _____	13		
		Kulturzentrum Großenhain _____	15		
		Die Sage Nixenstein _____	16		
<b>Ferien zwischen Röder und Elbe:</b>		Der Elberadweg _____	16		
		Nünchritz _____	17		
Von Großenhain bis		Die sächsische Weinstraße _____	18		
Schloss Schönfeld _____	9	Nahverkehr _____	20		
Röderaue _____	10	Rund um die Schlossburg			
Tiefenau _____	10	Neuhirschstein _____	22		
Schloss Schönfeld _____	11	Die Sage: Auf Schloss Hirsch-			
Ebersbach _____	11	stein ist nicht gut Kirschen essen ____	23		
				Erinnern und Gedenken	
				Gedenkstätte	
				Ehrenhain-Zeithain _____	24
				<b>Eine Reise durch Sachsen:</b>	
				Meißen –	
				auf den Spuren der Kurfürsten ____	25
				Nossen _____	25
				Radebeul _____	26
				Schloss Moritzburg _____	27
				Dresden _____	28
				Leipzig _____	29
				Die Wirtschaft im Landkreis	
				Riesa-Großenhain – Für eine	
				Region mit Zukunft _____	31



www.agroservice-grossenhain.de

## AGRO-SERVICE

GmbH Großenhain

- Brennstoffhandel
- Agrarhandel
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Gartenmarkt
- Mittagessen
- Nutzfahrzeug-Service mit IVECO-Vertragswerkstatt und Nutzfahrzeugwaschanlage
- Transporte
- Baumaschinenvermietung

Mülbitzer Str. 9 · 01558 Großenhain · Tel.: (035 22) 30 95-0 · Fax: 50 24 55





# Branchenverzeichnis

**Liebe Leser!** Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch70 geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermög-

Abfallwirtschaft _____	34	Nahverkehr _____	20, 21
Agrarhandel _____	2	Qualifizierungszentrum _____	32
Berufsausbildungszentren _____	32	Rohre _____	31
Brennstoffhandel _____	2	Sächsische Milcherzeugergenossenschaft _____	35
Elektro _____	33	Tierkörperbeseitigung _____	34
Gastronomie _____	15	Wärmedesign _____	U2
Kreisverkehrsgesellschaft _____	20, 21	Wohnungsgenossenschaft Riesa _____	3
Kultur _____	15	Wohnungsgesellschaft _____	35



*Ihr Partner für soziales und sicheres Wohnen!*

## Wohnungsgenossenschaft Riesa eG



Alleestraße 136 · 01591 Riesa Tel. (0 35 25) 50 64-0 · Fax 50 64 15  
E-Mail: [info@wgn-riesa.de](mailto:info@wgn-riesa.de) · [www.wgn-riesa.de](http://www.wgn-riesa.de)

## Der Landkreis Riesa-Großenhain



Landrat Christian Knauer (links) und Landrat Rainer Kutschke im Nudelcenter in Riesa

An der äußersten Grenze im Nordwesten des Freistaates Sachsen hat der Landkreis Riesa-Großenhain seine geografische Heimat. Im Norden bildet er die Linie zum Land Brandenburg, im Westen grenzt er an die sächsischen Landkreise Torgau-Oschatz und Döbeln, im Süden an die Porzellanstadt und den gleichnamigen Landkreis Meißen. Im Osten heißt der Nachbarlandkreis Kamenz – Geburtsort des Dramatikers Gotthold Ephraim Lessing. Diese auf den ersten Blick eher komplizierte Geografie hat für den Fremdenverkehr unübersehbare Vorteile: In Nähe der wichtigsten Verkehrslinien sind die Wege nach

Dresden und Leipzig, in das Elbsandsteingebirge oder selbst in den Spreewald kurz.



Wildromantisch die Felsenlandschaft an der Sächsischen Weinstraße in Diesbar-Seußlitz

Doch auch im Landkreis Riesa-Großenhain erwartet die Gäste ein bunter Mix aus sächsischer Geschichte und vielgestaltiger Landschaft mit einem gut verknüpften Rad- wie Wanderwegenetz. Ebenso abwechslungsreich wie Fauna und Flora in den 15 Natur- und Landschaftsschutzgebieten, die durchweg für einen sanften Tourismus werben, ist das Kunst- und Kulturleben. Ob Architektur, Technik, Parkanlagen, Stadtkerne oder Dorfplätze mit liebevoll restaurierten Kirchen, Wohn- und Rathäusern – im Chor der aus Stein, Stahl, Bäumen gewordenen Kunst fehlt keine Stimme.

Seit dem Jahr 1991 besteht die Partnerschaft zuerst zwischen dem Landkreis Aichach-Friedberg und dem Altlandkreis Riesa und seit der ersten sächsischen Gebietsreform im Jahr 1994 zum Landkreis Riesa-Großenhain, der von Elbe und Röder durchquert wird.

Auf einer Fläche von rund 820 Quadratkilometer leben in vier Städten und 17 Gemeinden rund 114.000 Menschen. Und das sind vor allem Sachsen!

Bevor Sie allerdings auf die Reise durch Ihren Partnerlandkreis an Elbe und Röder gehen, empfiehlt sich ein kurzer Sprachkurs in Sächsisch.

## Kurzer Sprachkurs in Sächsisch:

### Anrede:

Freilein	- Fräulein
Babba	- Papa
Bährchorr	- Bürger
Fähnsliese	- Heulsuse
Mei Guhdsdorr!	- Mein Bester!
Mohrschn!	- Guten Morgen!

### Natur:

Abbelboom	- Apfelbaum
Abbrigouse	- Aprikose
Ährdabbel	- Kartoffel

### Wald & Wiese:

bahrbs	- barfuß
bibborn	- frieren
Biebmadds	- Vogel
Dämmse	- Hitze, Schwüle

Därre	- Kälte
Gebärche	- Gebirge
nauswärts	- nach draußen

### Essen & Trinken:

Bäffschdägg	- Bulette
Bähbe	- Hefekuchen
Bämme	- Brot, Schnitte
bichln	- trinken
Bliemchengaffee	- dünner Bohnenkaffee
diddschn	- ... in Kaffee tunken
Fleesch	- Fleisch
Gleeße	- Klöße
Dorschd	- Durst
Schähln Heeßn	- Tasse Kaffee
Wagglpudding	- Götterspeise

Oder ganz kurz: Wemmorr richdch säggs'sch bahbln will, mussmorr ooch dä Gusche richdch breed manchn. Sonnsd wärdrds nischd. Na dann, viel Erfolg!

## Nu gugge ma, een Bayer!

„Der Sachse liebt das Reisen sehr, drum kann er viel erzählen“ heißt es in einem Lied.

Allerdings hat es der Sachse nicht leicht, sich gegenüber Menschen in der Fremde verständlich zu machen. Da Sachsen allerdings nicht nur reisefreudig, sondern auch humorvoll sind, können sie zu Spott über ihren Dialekt sogar mitlachen.

Der kleine Sprachkurs dient dennoch der reibungslosen Kommunikation.



Mit dem Dampfer auf der Elbe zwischen Riesa und der Sächsischen Weinstraße in Diesbar-Seußlitz



## Genießen in Sachsen

Zu den Vorzügen des Elbtales mit seiner anmutigen Landschaft gehört die regionale Küche. Böhmen, Polen oder Thüringer haben ihre kulinarischen Vorlieben kräftig in sächsische Kochtöpfe und Pfannen eingerührt. Somit gibt es keine typisch sächsische Küche und die wiederum bietet weitaus mehr als nur Kaffee, Kuchen oder Kartoffelsuppe. Die Oberlausitzer lieben kräftige Eintöpfe wie Himmel und Erde oder zarten Tafelspitz mit Meerrettich, die Leipziger ihr Allerlei aus Spargel, Erbsen, Morcheln und Möhren und die Dresdner den Sauerbraten plus heiße Quarkkeulchen zum Dessert. Wichtig ist den Sachsen eine kräftige und reichliche Sauce zum „Diddschn“.

Zum Essen gibt es in jedem Fall sächsischen Wein oder ein frischgezapftes Bier ebenfalls aus Sachsen und vielleicht ein Gläschen Wackerbarth-Sekt als Aperitif. Nach Art der Sachsen wird am Tag viermal zu Tisch gebeten, wobei die Kaffee-Kuchen-Tafel am Nachmittag durchaus etwas üppiger als in anderen Bundesländern ausfallen darf. Nicht aus einer Laune heraus hat schließlich der Thomaskantor Johann Sebastian Bach 1734 in Leipzig seine Kaffeekantate komponiert: „Und wenn jemand mich will laben, Ach! So schenkt mir Coffee ein“. Vielleicht spüren Sie zu diesen Worten auf Ihrer Zunge den Geschmack von Dresdner Christstollen, Eierschecke, Leipziger Lerchen oder Quarkkuchen mit Streuseln?



*Sie sind herzlich eingeladen*

Der Tag beginnt in Sachsen mit Kaffee, knusprigen Brötchen, Eiern gerührt oder weich gekocht, köstlicher Marmelade, geräuchertem Schinken, Käse aus der Hofmolkerei sowie Obst je nach Jahreszeit. Ein zweites Frühstück wird in Sachsen weniger gepflegt und wenn doch, darf auch hier das „Schälhchen Heeßer“ nicht fehlen.

Ab 12 Uhr folgt das Mittagessen, warm versteht sich und möglichst komplett mit Suppe, Hauptgericht und einem kleinen Nachtisch. Gegen 16 Uhr folgen Kaffee und Kuchen, wenn auch heute nicht mehr jeden Tag, so doch am Wochenende und zu Feiertagen als Pflicht. Zwischen 18 und 19 Uhr kommt das

Abendessen in der Regel kalt und von Rohkost begleitet auf den Familientisch. Schauen wir in die Speisekarte der Sachsen und beginnen mit den Suppen und Eintöpfen. Neben der legendären Soljanka, das russische Original wird seit den 50er Jahren überall in der ehemaligen DDR gekocht, steht die sächsische Kartoffelsuppe an der Küchenspitze. Doch auch Gemüsesuppe, die sorbische Hochzeitssuppe, Kürbissuppe, Oberlausitzer Himmel und Erde aus Kartoffeln und Äpfeln, Sauerkrauteintopf oder Moritzburger Fischsuppe gehören zwischen Erzgebirge und Leipziger Tiefland zu den Küchenklassikern. Wichtig sind dafür frisches Gemüse aus regionalem Anbau und eine kräftige aber nicht unbedingt fette Brühe sowie das sichere Gespür für Gewürze und Kräuter. Das Gemüse wie die Kartoffeln für den Eintopf werden leicht in wenig Fett angebraten, hinzu kommen Gewürze sowie die Brühe, abschließend die Kräuter und die Gäste dürfen Platz nehmen.

Ein Blick auf die Fleischgerichte der Sachsen: Dresdner Sauerbraten (Rind oder Lamm zwei Tage in einer Gewürzmarinade ziehen lassen), Freiburger Rostbraten (Scheiben vom Roastbeef mit Rotwein und saurer Sahne veredeln), Rehmedaillons mit weißem Spargel, Fasan mit Linsengemüse oder Wachteln, gefüllt mit Rinderhack und Nüssen – die Wahl fällt nicht leicht. Neben dem Wild hält die sächsische Küche im Herbst auch ein Angebot an heimischen Fischgerichten bereit. Der

# Genießen in Sachsen

absolute Klassiker ist der Karpfen blau. Seine Farbe erhält der Fisch in einem würzigen und heißen, aber nicht kochenden Essig-Gewürz-Sud. Dazu werden Salzkartoffeln, zerlassene Butter, Zitrone und Meerrettich gereicht. Oder Sie probieren den Saibling in

Weinblättern, gefüllt mit Pilzen und Petersilie.

Abgerundet wird das Essen durch den Nachtisch. Das können „Klitscher“ mit Apfelmus sein – gemeint sind frische Kartoffelpuffer – oder gebackene Apfelingeringe, auch Beerengrütze oder die all-

seits beliebten Quarkkeulchen mit Rosinen und Vanillesauce lassen Gästeherzen höher schlagen.

Zum Abschluss gibt es wieder einen Kaffee – keinen Espresso oder Latte Macchiato – sondern eine „schöne Tasse Bohnenkaffee“.

## Sächsischer Menüvorschlag:

Holundersuppe mit Sahnehäubchen ☆☆☆

Seußlitzer Rindersahnebraten,

Rotkraut und Kartoffelklöße ☆☆☆

Quarkkeulchen mit Zucker & Zimt an Apfelmus

Das Rezept aus der Küche „Zum Roß“ an der Sächsischen Weinstraße:



Unser Menüvorschlag

## Holundersuppe

500 g Holunderbeeren · 3/4 l Wasser · 3 EL Zucker · 2 TL Kartoffelmehl · 1 Prise Salz · 1 kräftige Prise Zimt · 2 TL Zitronensaft · 1 Prise Ingwer

Holunderbeeren abstreifen und waschen; in Wasser kochen; durch ein Sieb streichen, wieder zum Kochen bringen. – Kartoffelmehl, Zucker und Gewürze verquirlen und in die Suppe gießen. – Alles aufkochen, Zitronensaft nach dem Kochen zugeben.

## Seußlitzer Sahnebraten

1 kg Rindfleisch · 80 g Speck · 50 g Butter · 2 Möhren · 2 Zwiebeln · Salz, Pfeffer · 1 TL Senf · 3/4 l Knochenbrühe aus 500g Markknochen · Seußlitzer Rotwein

Rindfleisch waschen, trocken tupfen und mit keilförmig geschnittenen Speckstreifen spicken; Salz und Pfeffer drüberstreuen; mit Senf bestreichen. – In Schmalz oder Pflanzenfett mit klein geschnittenen Zwiebelwürfel anbraten, mit Brühe auffüllen und fertig braten. – Dabei immer wieder Brühe nachfüllen und die in Streifen geschnittenen Möhren zugeben. Soße mit Seußlitzer Rotwein abschmecken.

## Kartoffelklöße

500 g gekochte Kartoffeln 9 70 g Kartoffelmehl · 1 Ei · 1 Prise Salz · etwas geriebene Muskatnuss · geröstete Weißbrotwürfel  
Kartoffeln, Kartoffelmehl, Ei, Salz und Muskatnuss zu einem Teig vermengen; Klöße formen; in jeden Kloß einen gerösteten Weißbrotwürfel einrollen. In kochendes Salzwasser geben bis die Klöße schwimmen.

## Rotkraut

1 kg Rotkraut · 150 g ausgelassener Speck · 0,1 l Wasser · 2 1/2 EL Zucker · 1/4 EL Salz  
9 etwas Essig · 1/2 TL gestoßener Zimt und Nelken · 1 1/2 Apfel

Das Kraut fein schneiden oder hobeln; den Speck zerlassen und das Rotkraut darin dünsten; mit wenig Flüssigkeit weich kochen. Gewürze und geriebene Äpfel zugeben und abschmecken.

## Quarkkeulchen

200 g Pellkartoffeln · 100 g Quark · 50 g Mehl · 2 Eier · 20 g Zucker · etwas Zimt · 1 Prise Salz · 1 Prise Backpulver · geriebene unbehandelte Zitronenschale · 50 g Rosinen – Kartoffeln noch heiß pellen und durch die Quetsche drücken. Rosinen überbrühen und 5 min quellen lassen. Mehl über die Kartoffeln sieben; Quark, Backpulver, Eier, Salz, Zucker und Zitronenschale zugeben; einen Teig kneten.

Rosinen trocken tupfen, leicht mit Mehl bestäuben und unterkneten. Keulchen formen und im heißen Fett von beiden Seiten goldgelb backen. – Mit Zucker und Zimt bestreuen und mit Apfelmus reichen.



und unterhaltsamen Urlaub empfehlen. Die Mitarbeiter vermitteln Hotelzimmer, Ferienwohnungen und Campingplätze, organisieren Weinproben, Stadtführungen oder Fahrten zu Ihrem Wunschziel, geben Tipps für Familien mit Kindern und erfüllen mitunter auch Wünsche, die schon fast an kleine Wunder grenzen.

Ich möchte, dass Sie sich mit Ihrer Familie oder auch als Single im Elbtal wohl fühlen. Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen richten Sie bitte an folgende Adresse:

Sehr geehrte Gäste!

Ich darf Sie als Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsisches Elbtal und als Landrat des Nachbarlandkreises Meißen sehr herzlich in meiner Heimat begrüßen.

Wein, Porzellan, Architektur, Kunst und Kultur inmitten einer wunderbaren wie vielgestaltigen Landschaft sind ausreichend Gründe, im Elbtal Ferien zu planen.

Seit 1990 hat sich das sächsische Elbtal zwischen Strehla im Norden und dem Elbsandsteingebirge im Süden zu einer

hervorragenden Tourismusadresse entwickelt. Moderne Hotels hinter traditionsreichen Fassaden, ein dicht geknüpftes Rad- wie Wanderwegenetz mit dem Elberadweg und der Sächsischen Weinstraße im Zentrum sowie attraktive Freizeitangebote zu allen Jahreszeiten sind die Markenzeichen.

Die stetig wachsende Gästezahl beweist: Wir sind auf dem richtigen Weg!

Der Tourismusverband Sächsisches Elbtal · [www.saechsisches-elbtal.de](http://www.saechsisches-elbtal.de) · möchte sich Ihnen als Ansprechpartner für einen erholsamen, spannenden

Sächsisches Elbtal  
Fabrikstraße 16, 01662 Meißen  
Fon: 03521-76350 und per  
Fax: 03521-763540  
oder Sie nutzen die modernen Medien und schreiben eine E-Mail an [info@elbtal.de](mailto:info@elbtal.de)

Mit den besten Wünschen  
für schöne Ferien

Ihr  
Arndt Steinbach  
Landrat des Landkreises Meißen und  
Vorsitzender des Tourismusverbandes  
Sächsisches Elbtal



## Ferien zwischen Röder und Elbe



*Stadtansicht von Großenhain*

### Von Großenhain bis Schloss Schönfeld

Die **Kreisstadt Großenhain** (ca. 16.000 Ew.) an der Röder präsentiert sich in mittelalterlichem Ambiente. Etwa um 1100 entstand die Stadtanlage zum Schutz des berühmten Handelsweges „Hohe Straße“. Die Blütezeit erlebte (Großen-) Hayn um 1500 als Fernhandels- und Tuchmacherstadt mit kurfürstlichen Privilegien. Zeitzeugen berichteten über „die duftigen Weine des Rheins, die Heringstonnen und Stockfische der baltischen Gewässer“, von „Olivenöl, Feigen, Mandeln, Rosinen der Mittelmeerküste“ und edlen Tuchen.

Begleitet vom Streit der Fürsten um Zölle, verlor Hayn schließlich seine herausragende Marktstellung. Die

erste Dampfmaschine in einer Katunfabrik läutete schließlich 1834 in Hayn, das ab 1856 amtlich als Großenhain bezeichnet wurde, das industrielle Zeitalter ein. Im Jahr 1875 wurde die Eisenbahnstrecke Dresden-Berlin übergeben.

Ein Name und ein Datum dürfen nicht unerwähnt bleiben: Einen sicheren Platz in der deutschen Geschichte erwarb Großenhain im Jahr 1828 durch Karl Benjamin Preusker (1786 bis 1871). Wenige Schritte von der spätgotischen Marienkirche entfernt, gründete der Rentamtmann die erste deutsche Bürgerbücherei.

Das historische Flair begleitet noch heute die Gäste durch die 800jährige Geschichte vorbei an barocken Bürgerhäusern, über historische Marktplätze bis zum Schloss. Aus einer



Ruine entstand hier das Kulturzentrum der Stadt.

Im Jahr 2002 wurde in Großenhain die Landesgartenschau ausgerichtet. Sie hat viele Spuren hinterlassen u.a. das Kulturschloss und ein Naturbad mitten im Zentrum der Kreisstadt. Wer sich für nachhaltige landschaftliche Gestaltung und Architekturlösungen interessiert, sollte ebenfalls unbedingt in Großenhain vorbeischaun, zumal die Stadt mit ihren zahlreichen Cafés, engen Gassen, attraktiven Geschäften, dem turbulenten Markttreiben dienstags und donnerstags sowie einem abwechslungsreichen Kulturangebot gern Gäste empfängt.

Nur wenige Kilometer entfernt, erwartet den Reisenden in der **Gemeinde Zabeltitz** (ca. 2.900 Ew.) ein Kleinod sächsischer Geschichte. Im Dorfzentrum befinden sich das alte Schloss wie das neue Palais mit einem angrenzenden Park mit zahlreichen Sandsteinfluren und Wasserspielen. Das Areal gehörte einst dem sächsischen Kurfürsten August dem Starken, der es schließlich 1728 seinem treuen Weggefährten, dem Generalfeldmarschall Christoph Graf von Wackerbarth, schenkte. Bis dahin eher ein „Dornrös-

# Ferien zwischen Röder und Elbe

chenschloss“, ließ der neue Besitzer das gesamte herrschaftliche Anwesen umgestalten. So wurde ein neues Schloss errichtet und der prächtige Park angelegt, denn 1730 fand ein großes Manöver der sächsischen Armee unter Führung des Generalfeldmarschalls statt. In der sächsischen Geschichte ist dieser Militäraufmarsch als „Zeithainer Lustlager“ bekannt. Neben der weiträumigen Anlage versprechen auch zahlreiche Rad- und Wanderwege beste Erholung vom Alltag. Und diese Wege führen u.a. direkt in die **Röderaue** (ca. 3.300 Ew.), der Nachbargemeinde von Zabeltitz.

Die unter Schutz gestellte Landschaft beginnt oberhalb des Gabelwehres bei Zabeltitz und erstreckt sich in nördli-



Das Palais in Zabeltitz

cher Richtung bis nach Spansberg. Die Große Röder teilt sich am Gabelwehr in drei Flüsse: die Große Röder, die Kleine Röder und die Geißlitz. Das gesamte Flussgebiet war bis Ende des 19. Jahrhunderts eine Sumpflandschaft. Idyllische Teichareale mit einer natürlich entstandenen Vegetation sind in Frauenhain, Pulsen oder Koselitz anzutreffen. Das aktuell bewirtschaftete Teichgebiet umfasst 128 Hektar. Hier werden Karpfen, Hechte, Schleie oder Welse gezüchtet und verkauft.

Durch das Landschaftsschutzgebiet „Röderaue“ führen zahlreiche Wander- und Radwanderwege, auf denen der Gast auch nach **Tiefenau** gelangt. Die Tiefenauer Teiche haben einen besonderen Reiz. Das Schutzgebiet hält für Milan, Seeadler, Graureiher oder Fischotter ideale Lebensbedingungen bereit.

Hier erwartet Sie ein wahres Naturparadies!

Zum Ort Tiefenau gehört eine im Jahr 1990 gründlich sanierte Kapelle, die wahrscheinlich nach Vorlagen des Erbauers der Dresdner Frauenkirche George Bähr errichtet worden ist. Seit Abschluss der Sanierungsarbeiten lädt die Kirche mit einer der weltberühmten Silbermannorgeln zu Konzerten ein.

Links: Auf gut ausgeschilderten Wegen durch den Landkreis Riesa-Großenhain



Die Schlosskapelle Tiefenau mit einer der berühmten Silbermannorgeln





## Ferien zwischen Röder und Elbe



Schloss Schönfeld



Die Reise geht weiter nach **Schönfeld** (ca. 2.100 Ew.) und **Ebersbach** (ca.4.900 Ew.). Die Gemeinde Schönfeld besitzt eine der bedeutendsten Schlossanlagen aus der Zeit der Neorenaissance und bietet damit für viele kulturelle Höhepunkte eine stimmige Kulisse. Die Attraktion ist der große Festsaal mit seiner einzigartigen Holztäfelung. Im Jahr 1882 beauftragte Freiherr Max von Burgk den führenden Kirchenarchitekten Sachsens Möckel, die Familienresidenz im Stil der Neorenaissance umzubauen bzw. zu erweitern.

Wesentliche Stilelemente der Renaissance sind jedoch erhalten geblieben, so der Nordgiebel und die beiden kleinen Türme. Der Höhepunkt ist jedoch das ebenfalls von Möckel entworfene Interieur mit Holztäfelung der Decken sowie Wandverkleidungen mit Schnitzwerk und Delfter Kacheln. Heute öffnet das Schloss für Zauberkunst im Magischen Kabinett über Lesungen, Kabarett oder Theater seine Pforten.

Eher sportlich präsentiert sich die Gemeinde Ebersbach als Ausgangspunkt langer Wanderungen zu Fuß, per Rad oder hoch zu Ross bis nach Moritzburg.

Stets im Mai lädt der Reit- und Fahrverein im Ortsteil Kalkreuth zum größten Reit- und Springturnier im Regierungsbezirk Dresden herzlich ein.



## Zwischen Tokio und München

Die **Große Kreisstadt Riesa** (ca. 36.500 Ew.) entstand urkundlich nachgewiesen aus der Gründung eines Benediktinerklosters im Jahr 1119. Zwar erhielt Riesa 1623 das Stadtrecht, dennoch blieb der Ort wirtschaftlich unbedeutend, das Areal auf Klostersgut und ein Straßenangerdorf begrenzt.

Doch im 19. Jahrhundert war die große Stunde der bis dahin kleinen Stadt gekommen. Seit dem Jahr 1839

ist Riesa per Eisenbahn mit Dresden und Leipzig verbunden. Dem Bau der Bahnstrecke folgte eine beispielhafte Industrialisierung mit Unternehmen der Montan-, Kohle-, Eisen- und Stahlindustrie. Innerhalb eines Jahres von 1860 bis 1861 wurde der Elbkai errichtet, es folgte der Hafen.

Riesa entwickelte sich im rasanten Tempo zum wichtigsten Elbeumschlagplatz Sachsens. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Jetzt ziehen Containerschiffe über Riesa Richtung Hamburg.

Eisen und später Stahl waren die wichtigsten Produkte. In Riesa entstand eines der größten sächsischen

Wirtschaftsgebiete, in dem viele Menschen ihr Auskommen fanden.

Infolge der Ansiedlung immer neuer Unternehmen entstanden u.a. ein Ölwerk, eine Baumwollspinnerei, die Zündwarenproduktion, eine Seifenfabrik und ein Teigwarenbetrieb. Stahl, Speiseöl, Seifen und Teigwaren werden noch heute in Riesa produziert. Auf den Spuren einer dynamischen Industriegeschichte erfahren die Gäste vor allem im hauseigenen Museum der Nudelfabrik auf der Merzdorfer Straße viel über die Alltagsgeschichte(n) der Riesaer.

Die Gastlichkeit hat in der Großen Kreisstadt einen besonderen Stellenwert, denn schließlich kennt man den Namen Riesa inzwischen in München ebenso wie in Tokio. Die Stadt an der Elbe ist mehrfach im Jahr wichtiger Treffpunkt des internationalen Sports bei Landes-, Europa- oder Weltmeisterschaften etwa im Tanzen, Boxen oder Sumoringen. Beim Bumeln und Flanieren über den lebendigen Boulevard mit vielen Boutiquen und großen Geschäften begegnen sich somit Menschen aus ganz unterschiedlichen Nationen. Aber auch in ruhigeren Zeiten bietet die Große Kreisstadt Abwechslung und Kurzweil, etwa bei einem Kinobesuch, im Hallenbad mit Sauna oder einer Shoppingtour.

*In Riesa wird gerne und fröhlich gefeiert*





*Im Kapitelsaal des Riesaer Rathauses geben sich die Paare das Ja-Wort*

Wer indes Land und Leute um Riesa kennenlernen möchte, der sollte per Rad oder zu Fuß unterwegs sein.

Eine besondere Tour entlang der Jahna beginnt an der Freitreppe des Riesaer Rathauses. Der Weg führt durch den Park und über die Jahnabücke. Entlang des kleinen Baches erstreckt sich eine reizvolle Auenlandschaft auf einer Fläche von rund 775 Hektar. Etwa 37 Kilometer lang ist der Fluss, der sich auf seinem Weg in der Nähe von Döbeln bis zur

Mündung am Riesaer Stadtpark mehrfach teilt und wieder vereint. Nebenbäche und Mühlgräben gehören ebenso zur Jahna wie Erlen, Weiden, Pappeln, Eichen. Die Wald- und Buschbestände, grünen Wiesen und fruchtbaren Felder gestalten sich zu parkähnlichen Landschaftsbildern.

Sehenswerte Parkanlagen gibt es bis heute in Seerhausen und Ragewitz. Übrigens klapperten entlang der Jahna einst 14 Wassermühlen.

Zwar etwas abseits der Jahna aber dennoch sehr empfehlenswert ist ein Abstecher nach Staucha, einem Ortsteil der **Gemeinde Stauchitz** (ca. 3.500 Ew.) in der Lommatzscher Pflege. Auf dem ehemaligen Herrngut lädt im historischen Pferdestall samstags ein Ökomarkt zum Verkosten und Kaufen ein. Direkterzeuger der Region von der Hofmolkerei bis zur Saftkellerei bieten ihre Waren an. Frischer und gesünder kann ein Wochenendeinkauf nicht sein!

Eine andere Reise Richtung Norden führt an eine der schönsten Elbschleifen nach **Strehla** (ca. 4.200 Ew.). Schon aus der Ferne grüßt die über 1000jährige Stadtsilhouette vom Plateau des sächsischen Hügellandes jeden Gast. Vor allem die Kirche und das alte Feudalschloss mit seinen Türmen überragen das Dächermeer.

Der historische Marktplatz mit der Postmeilensäule und dem Rathaus ist Ausgangspunkt für eine Stadtwanderung, die durch enge mittelalterliche Gassen führt.



## An der Elbe: Kultur · Sport · Weltgeschichte

Zu den Sehenswürdigkeiten, die auf keinen Fall versäumt werden sollten, gehört die in Sachsen einzigartige Altaranlage mit Kanzel in der Stadtkirche.

Der Künstler ist Melchior Tatzel, der die Kanzel 1565 auf einer lebensgroßen in Ton gebrannten Mosesstatue errichtet hat.

Auf Ihren Besuch warten neben dem Erlebnisbad in den Sommermonaten auch der sensibel sanierte Schlosspark mit dem angrenzenden Heimattiergarten und das jüngste Zeugnis der Weltgeschichte – die steingewordene Erinnerung an das Treffen amerikanischer und russischer Truppen am Ende des zweiten Weltkrieges. Am 25. April 1945, wenige Tage vor

dem offiziellen Kriegsende, begegneten sich hier amerikanische und russische Truppen. Ursprünglich war für dieses Treffen Torgau vorgesehen. Doch der Zufall wollte es, dass die beiden wichtigsten Armeen der Antihitlerkoalition in Strehla aufeinander trafen.

Ein Denkmal am Elbufer erinnert an diesen historischen Tag.



Oben: Figur am Altar d. Strehlaer Kirche  
Rechts: Das Rathaus am Markt in Strehla







# SCHLOSS GROSSENHAIN

**KULTURZENTRUM  
RESTAURANT SCHLOSSKELLER  
FLORISTIK & DEKORATION**



## Kulturveranstaltungen

**Familien- & Firmenfeierlichkeiten • Hochzeiten  
Seminare / Tagungen • Ausstellungen • Messen ...**



**Schlossplatz 1, 01558 Grossenhain**

Tel.: 03522/505555 Fax: 03522/505556

Restaurant Schlosskeller Tel.: 03522/5269941

Floristik & Dekoration Tel.: 03522/526942

[www.kulturzentrum-grossenhain.de](http://www.kulturzentrum-grossenhain.de) / [kulturzentrum@grossenhain.de](mailto:kulturzentrum@grossenhain.de)

Direkt im Herzen Grossenhains gelegen, bietet das Kulturschloss mit seinem historischen Ambiente ein breit gefächertes Spektrum an kulturellen Veranstaltungen, die durch den Einsatz modernster Licht- und Tontechnik zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Ob Theater, Konzerte, Kleinkunst, Kabarett, Jazzabende und Tanzveranstaltungen, Seminare, Tagungen und Ausstellungen – für wohl jeden ist etwas dabei.

Damit neben dem kulturellen Genuss auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen, lädt im historischen Tonnengewölbe das Restaurant „Schlosskeller“ mit exzellenten Speisen, frischem Bier und ausgesuchten sächsischen und internationalen Weinen zur kulinarischen Umrahmung ein.

Diese können Sie auch für Festlichkeiten wie Firmen-, Vereins- oder Familienfeiern in Anspruch nehmen. Die Restaurantmitarbeiter freuen sich darauf, Sie und Ihre Gäste mit einem köstlichen Büfett zu verwöhnen.

Brautpaare, die sich an einem ganz besonderen Ort das Ja-Wort geben möchten, können im wunderschönen Trauzimmer, in welchem moderne Möbel mit antiken Bruchsteinwänden perfekt harmonieren, den Bund der Ehe schließen und ihre Trauung zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

Das markante Wahrzeichen des Hauses – der Bergfried, ein Wehrturm aus dem Mittelalter – bietet von seiner knapp 27 Meter hohen Aussichtsplattform eine herrliche Sicht auf die historische Innenstadt und die Umgebung Grossenhains. Sein Turmzimmer ist ein ganz besonderer Ort für festliche Anlässe. Auch hier können Heiratswillige hoch über den Dächern Grossenhains in den Stand der Ehe eintreten und dies mit einem Sektempfang auf der Terrasse des Bergfrieds stilvoll besiegeln.

In den Sommermonaten kann man freitags beim „Turmzimmeressen“ schlemmen und von Mai bis September sonntags 13.00 bis 17.00 Uhr den Bergfried besteigen.

**Tolle Bilder vom Kulturschloss, Öffnungszeiten des Kartenverkaufs, das aktuelle Veranstaltungsprogramm und vieles mehr finden Sie unter [www.kulturzentrum-grossenhain.de](http://www.kulturzentrum-grossenhain.de)**

## DIE SAGE:

### „DER NIXENSTEIN“

In grauer Vorzeit lebten im Nixenschloss zu Strehla vier junge Wassernixen, die nach einem irdischen Bräutigam Ausschau hielten. Da kein Jüngling das nasse Heim mit den Schönen teilen wollte, ersannen sie gemeinsam mit dem Vater eine List. In einer Sommernacht lockten die Nixen mit dem Gesang der Sirenen und einem verführerischen Tanz die Freier an. Der Nixenvater – als einfacher Bürger verkleidet – sollte den Ratskeller aufsuchen, dort die passenden Jünglinge aussuchen und ihnen solange zutrin-

ken, bis sie willig folgten. Die gastfreundlichen Strehlaer nahmen den Fremden gerne in ihrer Mitte auf.

Gegen Mitternacht kreisten die Gespräche um den geheimnisvollen Nixenfelsen, wo schon mancher Jüngling beim Baden ertrunken sein sollte. Der verkleidete Nixenvater konnte schließlich vier junge Burschen zum Mitkommen überreden. Schon bald vernahmen sie den lieblichen Gesang. Von einem vermeintlich sicheren Platz aus beobachteten die jungen Männer Tanz und Gesang der Jungfrauen. Die letzten Ängste verflogen und durch lautes Zurufen ermunterten sie die Mädchen herüberzukommen. Völlig unbekleidet entstiegen die Nixen dem Wasser. Nach zar-

tem Liebespiel folgten die Jünglinge den Nixen in das Felsenschloss. Dort verloschen alle Erinnerungen an das irdische Leben.

Bald schon wurde mit den Vorbereitungen zur Hochzeit begonnen. Das emsige Treiben blieb auch den Strehlaer Bürgern nicht verborgen. Doch wo waren die Jünglinge?

Am Tag der Hochzeit reisten viele Gäste aus dem Nixenland in das Felsenschloss, um drei Tage und drei Nächte ausgelassen zu feiern. Über das weitere Leben der Jungvermählten gab es viele Gerüchte in der Stadt. Doch so manches Ereignis sprach dafür, dass die Paare glücklich und zufrieden bis an das Ende ihrer Tage lebten.

## Der Elberadweg

Noch die Sage vom Nixstein im Ohr, die Ihnen vielleicht gestern beim Abendessen in Strehla erzählt worden ist, startet die Tour entlang des Elberadweges direkt an dem sagemumwobenen Stein.

Mit der Wagenfähre wird auf die rechte Elbseite nach Lorenzkirch übersetzt. In unmittelbarer Nähe des Elberadweges befindet sich ein weiterer historischer Ort. Im Kloster-

hof zu Lorenzkirch wurde am 10. August 1913 der spätere Kernphysiker und Nobelpreisträger Wolfgang Paul geboren. Im Jahre 1989 erhielt er gemeinsam mit den Physikern Hans Dehmelt und Norman Ramsey für wissenschaftliche Entdeckungen auf dem Gebiet der Teilchenphysik den begehrten Preis. Nicht zuletzt haben diese Arbeiten auch die Medizin – vor allem die Röntgendiagnostik und Krebstherapie – maßgeblich beeinflusst.

Der Klosterhof ist schließlich der Einstieg für die Tour entlang der Elbe. Vorbei an gepflegten Hausgärten, sanierten Bauernhöfen auf der linken und grünen Elbwiesen zur rechten Seite führt der Elberadweg zunächst bis Grödel. Hier zeigt ein Wegweiser auf den alten Kanal nach Glaubitz bis Gröditz. Der Floßkanal Grödel-Elsterwerda ist die historische Brücke zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg. Am 2. Dezember 1748 zogen die Bomätscher den



*Kanalromantik zwischen Grödel und Gröditz*

ersten Kahn durch die künstliche Wasserstraße, die innerhalb von sechs Jahren gebaut worden war. Der Kanal hat zwischen Elbe und Schwarzer Elster eine Länge von 21 Kilometern und ist eine ingenieurtechnische Leistung des 18. Jahrhunderts. Die Idee für einen Floßgraben hatte der sächsische Kurfürst August der Starke bereits 1702, um seine Manufakturen entlang der Elbe mit Holz aus dem Schradenwald nördlich

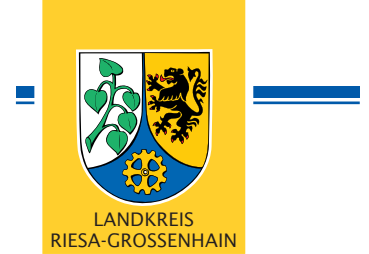


*Stets im April lädt der Landkreis zum Anradeln auf den Elberadweg ein*

der Schwarzen Elster zu versorgen. Doch ob Geschichte oder Natur, die Kanallandschaft bietet viel Abwech-



*Blick auf das Chemiewerk vom linken Elbufer*



lung mit Wegweiser etwa in Richtung Röderaue oder Tiefenau. Ob zu Fuß oder mit dem Rad, die Wege sind gut ausgeschildert und es gibt zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Das Kanalgebiet steht unter Naturschutz, da hier Biber und Otter ihre Kinderstuben haben.

Der nächste Ort auf dem Elberadweg ist **Nünchritz** (ca. 6.600 Ew.). Im Jahr 1312 soll „Nuncharicz“ erstmals urkundlich erwähnt worden sein. Landwirtschaft und Fischerei waren einst die wichtigsten Erwerbsquellen.

Heute empfängt ein Industriedorf mit fast urbaner Infrastruktur die Gäste. Auch hier sollte unbedingt im



## An der Elbe: Kultur · Sport · Weltgeschichte

Geschichtsbuch geblättert werden. Am 10. Juni 1900 wurde der Grundstein für die Chemische Fabrik von Heyden AG – jetzt Wacker Chemie AG – gelegt. Mit dem Chemiewerk an der Elbe entstand eines der wichtigsten Unternehmen zur Produktion von Schwefelsäure in Deutschland. Rund 50 Jahre später wurden auch Silicone und Silane hergestellt. Seit 1998 ist die Wacker Chemie AG mit Sitz in München die Eigentümerin und zweitgrößter Siliconproduzent in Europa.

Bis heute zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region.

Die imposanten Industrieanlagen rücken in die Ferne, es wartet der Wein.

### Die sächsische Weinstraße

Eines der schönsten Kapitel sächsischer Kulturgeschichte beginnt oder endet – je nach geografischer Sicht – im Landkreis Riesa-Großenhain: Die sächsische Weinstraße. Der von Weinkennern seit langen Zeiten geschätzte Tropfen aus einem der nördlichsten Anbaugebiete Europas trägt so klangvolle Namen wie Riesling, Traminer, Ruländer, Kerner, Müller Thurgau oder Bacchus.

Seit dem Mittelalter säumen Weinberge das rechte Elbtal zwischen Dresden und Diesbar-Seußlitz und kaum eine Sage kam ohne die berauschende Wirkung des Rebensaftes aus. So verwandelte der berühmte Bischof Benno das Wasser in den Krügen der Schnitter auf den Elbwiesen in Wein. Dass derlei Wunder eher im Verborgenen geschehen, bedarf wohl keiner weiteren Erklärung.

Eine knappe Autostunde von Dresden und Leipzig entfernt befinden sich die sächsischen Elbweindörfer mit ihrer Perle Diesbar-Seußlitz im Zentrum. Unverwechselbar ist der Charakter der Landschaft zwischen grünen Elbwiesen und bizarren Felswänden mit äußerst günstigem Klima für den Weinanbau. Die Jahresmitteltemperatur beträgt plus 9 Grad Celsius.



*Eine Weinstube an der Sächsischen Weinstraße in Diesbar-Seußlitz*



*Das Seußlitzer Barockschloss*

Zu allen Zeiten sächsischer Geschichte erregte dieses einmalige Areal die Aufmerksamkeit der Fürstenhäuser. Die Zeugnisse sächsischer Baukunst sind unübersehbar. Zu den wohl schönsten architektonischen Ensembles zählen das Seußlitzer Schloss mit seinem Park und dem Schloss-  
teich. Heinrich von Büнау beauftragte 1722 den Dresdner Ratszimmermeister George Bähr – Baumeister der Dresdner Frauenkirche – mit dem Bau

eines Barockschlosses sowie einer Kirche auf den Grundmauern des ehemaligen Klosters des Ordens der Klarissinnen.

Die Kirche zeigt in ihrem Innenraum das farbenfrohe Ambiente eines barocken Gotteshauses. Etliche Terrassenstufen über dem Schloss befindet sich das barocke Gartenhäuschen „Heinrichsburg“. Und überall wird Wein angebaut. Seit über 800 Jahren

sind die Winzer an den steilen Elbhängen mit der Pflege der Reben beschäftigt. Wer mehr über Geschichte und Geschichten rund um den Wein erfahren möchte, dem sei ein Besuch in einer der zahlreichen Weinstuben in Diesbar-Seußlitz empfohlen. Weinproben sind der ideale Rahmen für eine amüsante Reise durch das Elbtal.

Rund um und quer durch die Weinberge lädt der 106 Hektar große Seußlitzer Grund, eines der größten Seitentäler der Elbe, zu ausgedehnten Wanderungen und Radtouren ein. Die Wege führen durch schattige Talmulden oder am Hang durch Laub- und Nadelwald. Für Naturkenner bieten der Seußlitzer Grund, das Gosenbachtal oder der Golkwald vom Aussterben bedrohte Tierarten, seltene Bäume und Pflanzen. Für einen Familienausflug empfiehlt sich die Überfahrt mit der Elbfähre nach Niederlommatszsch. Im Heimattiergarten „ELBEPARK Hebelel“ leben vor allem heimische Tierarten in natürlicher Umgebung. Zudem gibt es hier einmal im Monat den wohl schönsten Bauernmarkt der Region unter freiem Himmel.



## Nahverkehr

Der Landkreis Riesa-Großenhain ist gut mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln erreichbar. Die Bahnlinien von Dresden nach Leipzig, Elsterwerda, Cottbus und Hoyerswerda sowie die Linie Chemnitz – Elsterwerda durchqueren den Landkreis und laden dort an 14 Bahnhöfen zum Einsteigen ein.

Überregionale Buslinien stellen Verbindungen in die Nachbarkreise sowie in die sächsische Landeshauptstadt her. In den Städten Großenhain und Riesa existieren eigene Stadtbusnetze, während die Städte Gröditz und Strehla sowie alle Gemeinden durch Regionalbuslinien bedient werden. Im Auftrag der Kreisverkehrsgesellschaft Riesa-Großenhain (KVRG) fahren derzeit sieben private Omnibusunternehmen diese Verkehrsleistungen.

Alle Nahverkehrszüge sowie alle Busse lassen sich mit einer Fahrkarte zum Tarif des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) nutzen, welche beim Busfahrer und an Automaten bzw. in den Servicezentren erworben werden kann. Beim Umsteigen innerhalb des VVO ist kein neuer Fahrschein zu lösen.

Ab Riesa bieten momentan drei Eisenbahnunternehmen Angebote im Fernverkehr an. Der InterCityExpress (Frankfurt/Main – Dresden), der Lausitz-Express (Leipzig – Görlitz), der Vogtland-Express (Hof – Berlin) und der Nachtzug nach Zürich halten dort. Beliebte Ausflugsziele im Landkreis lassen sich ohne

Stress und Parkplatzsuche mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Den ganzen Tag ist man z. B. mit der VVO-Tageskarte mobil.

In Riesa empfiehlt sich der Besuch des Nudelcenters, der Trinitatiskirche, des Tiergartens und der Klosterkirche am Rathaus. Alle Ziele sind mit den Stadtbuslinien erreichbar.

Von Riesa geht die Fahrt mit der Buslinie 446 nach Neuhirschstein zur Schlossanlage. Nach einem Spaziergang entlang der Elbe setzt man von Niederlommatsch nach Seußlitz mit der Fähre über, um dort das Schloss mit Barockgarten und die George-Bähr-Kirche kennen zu lernen. Mit der Buslinie 407 geht es weiter nach Nünchritz. Wer möchte, kann von hier mit der Buslinie 450 einen Abstecher nach Großenhain

machen und sich dort im Stadtzentrum die Marienkirche, das Rathaus und die wiederaufgebaute Schlossanlage anschauen. Von Nünchritz geht es mit den Linien 441 oder 450 zurück nach Riesa. Von hier ist es mit der Buslinie 433 nur ein kurzes Stück bis nach Strehla, wo sich der Besuch des Tiergartens, des Renaissanceschlosses sowie der Stadtkirche lohnen.

### Information zu Fahrverbindungen und Tarifen im Nahverkehr:

Kreisverkehrsgesellschaft  
Riesa-Großenhain mbH  
Servicezentren: Riesa, Busbahnhof und  
Großenhain, Cottbuser Bf.  
Telefon: (03525) 733 650 oder  
(03522) 522 555  
Internet: [www.kvrg.de](http://www.kvrg.de)







## Rund um die Schlossburg Neuhirschstein

Nur wenige Kilometer entfernt und weithin sichtbar erhebt sich über der Elbe in der **Gemeinde Hirschstein** (ca. 2.400 Ew.) die Schlossburg Neuhirschstein.

Die erste Burganlage stand hier bereits im 10. Jahrhundert. Der Sage nach soll um 1294 ein Wettiner Namens Friedrich Tutta auf Hirschstein an vergifteten Kirschen gestorben sein, die er den Rachegeleuten eines Meißner Bischofs zu verdanken hatte. Von daher soll das Sprichwort „Mit dem ist nicht gut Kirschen essen“ überliefert sein.

Den Wanderfreunden seien darum weniger Nachbars Kirschen, sondern eher der Natur- und Geschichtspfad im Park Hirschstein empfohlen. Fernab vom Alltagsstress finden die Gäste hier zu jeder Jahreszeit Ruhe und Entspannung. Wanderrouten führen von der Kastanienallee zu den Ortsteilen Althirschstein, Prausitz, Bahra, Pahrenz mit der Holländermühle oder Boritz und Schänitz an der Elbe. Der linkselbische Radweg führt direkt nach Riesa.



*Blick auf Schloss Hirschstein*

## DIE SAGE:

### Auf Schloss Hirschstein ist nicht gut Kirschen essen...

Oft zogen die Markgrafen zu froher Jagd hinaus in Wald und Flur. Eines Tages spürten die Hunde einen weißen Hirsch auf. Die Jäger verfolgten das schöne Tier ohne es erlegen zu können. Am nächsten Tag ging die Suche weiter. Die Hunde konnten die Spur wieder aufnehmen und mit Huffah und Horrido jagten die Edelleute dem Tier hinterher. Plötzlich lichtete sich der Wald und tief unten rauschte bedrohlich der Elbestrom. Abgründe stürzten schroff zu Tal. In letzter Sekunde rissen die Jäger ihre Pferde zurück. Der Hirsch aber blieb verschwunden.

Zum Gedenken an das seltsame Ereignis ließ der Markgraf ein Jagdhaus zimmern. Die Waldgesellen nannten den einsamen und schönen Ort fortan „Hirschstein“. Viele Jahre später stand ein Schloss mit

Türmen und Zinnen an der Stelle der Holzhütte.

Bischof Withego I. war Herr des Schlosses.

Finster und freudlos herrschte er hoch auf dem Felsen. Sein Hass galt vor allem dem Meißner Markgrafen Friedrich Tutta. Immer wieder gerieten die beiden Herren im Streit aneinander, aus dem schließlich der Meißner Edelmann als Sieger hervorging.

Die Schmach konnte der Bischof nicht verwinden. Er sandte seine Boten nach Meißen mit der Bitte, der Markgraf möge ihn auf die Jagd begleiten und lud ihn danach zu einem köstlichen Mahle ein. Als der Markgraf erhitzt von der Jagd auf Schloss Hirschstein eintraf, ließ ihm der Bischof köstliche Kirschen zur Erfrischung reichen. Kaum hatte der Markgraf von den Früchten probiert, stürzte er zu Boden und starb unter qualvollen Schmerzen. Die Kirschen waren vergiftet. Und seit dieser Stunde machte das Wort die Runde:

„Mit ihm ist nicht gut Kirschen essen!“





## Erinnern und Gedenken

Ein etwa fünf Meter hoher Obelisk mit der Aufschrift „Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain“ erinnert wenige Kilometer von Riesa entfernt an ein noch nicht sehr fernes Kapitel deutscher Geschichte. Die von Kirschbäumen gesäumte Straße führt uns in das Jahr 1941. Mit Blick auf den geplanten Angriff auf die Sowjetunion hatten die deutschen Nazis den Bau von 60 weiteren Kriegsgefangenenlagern angeordnet. 14 davon wurden in Deutschland errichtet u.a. in Zeithain ein zentrales Aufnahmelager, das ab Februar 1943 als Reservelazarett genutzt wurde. Bereits im Juli 1941 trafen die ersten sowjetischen Kriegsgefangenen ein. Unter unmenschlichen Bedingungen lebten sie zunächst unter freiem Himmel. Etwa 35.000 vor allem junge Männer kamen in Zeithain ums Leben. Nach der Kapitulation Italiens am 8. September 1943 wurden auch italienische Kriegsgefangene nach Zeithain gebracht, es folgten ein Jahr später Jugoslawen und 1.400 Polen. Hunger, Seuchen und Kriegsverletzungen begleiteten diese Gefangenen unter ihnen eine große Zahl Frauen. Im Jahr 1948 wurde schließlich ein 15 Meter hoher Obelisk zusammen mit einem Portal aus rotem Granit errichtet. Sie bilden bis heute den Eingang zum etwa 30.000 Quadratmeter großen

Ehrenhain. Links und rechts des zentralen Weges befinden sich die Grabflächen mit den Massengräbern. Am Rande steht das Dokumentenhaus, ursprünglich Wohnstätte für die Gärtnersfamilie. Seit Mitte der 80er Jahre beherbergt es die Gedenkstätte. Besucher finden hier ständige historische Ausstellungen zum Kriegsgefangenenlager Zeithain. Seit Mai 2001 kann zudem eine Lagerbaracke besichtigt werden. Nach Kriegsende war sie Wohnhaus für Neubauern und wurde schließlich als Kindertagesstätte genutzt. Im Innern wird seit Juni 2003 ein Teil der Dauerausstellung zur Geschichte des Lagers präsentiert. Dort finden die Besucher eine Einführung in das Thema Kriegsgefangenschaft im Zweiten Weltkrieg sowie die Baudokumentation für das Lager. In der Dauerausstellung wird das Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen, der italienischen Militärinternierten, der

jugoslawischen Kriegsgefangenen sowie polnischen Angehörigen der Heimatarmee Warschauer Aufstand ausführlich thematisiert.

Das Ausstellungskonzept folgt übrigens dem Prinzip des entdeckenden Lernens. Der irische Architekt Ruari O'Brien fördert damit Selbsttätigkeit, Suchen, Forschen und Entdecken. Führungen und Exkursionen gehören ebenso zum Angebot wie Projektarbeit. Vor allem für Schulklassen ist diese Reise in die deutsche Geschichte eine Bereicherung des Geschichtsunterrichtes. Der Ehrenhain ist von Mai bis November jeweils montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr, freitags bis 14 Uhr, sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen auch außerhalb dieser Öffnungszeiten sind stets nach Anmeldung möglich: Fon: 03525-760392 oder Fax: 03525-510469 oder E-Mail:

[gedenkstaette@ehrenhain-zeithain.de](mailto:gedenkstaette@ehrenhain-zeithain.de)



*Die Lagerbaracke im Ehrenhain Zeithain*

## Auf den Spuren der Kurfürsten

Wie entstand regionale Macht? Beispielsweise durch die Verteilung von Land. Kaiser Heinrich IV. belehnte auf dem Reichstag zu Regensburg 1089 den Markgrafen der Niederlausitz Heinrich von Ehrenburg mit der Mark Meißen... Und damit traten die Wettiner auf die politische Bühne. Ein Name steht wohl für viele Fürsten dieses Hauses und begegnet jedem Gast auf Schritt und Tritt in Sachsen: Friedrich August I./August „der Starke“ (1670-1733). Der Dresdner Zwinger, das Japanische Palais, die Schlösser in Moritzburg und Pillnitz, die Kunstsammlungen im Grünen Gewölbe oder die Dresdner Gemäldegalerie standen einst im Dienst seiner internationalen Politik und sind zugleich Zeugnisse eines hohen künstlerischen Interesses.

Ein Tipp vorweg: Wer es sich zeitlich leisten kann, sollte drei bis vier Ferientage für die folgenden Reiseempfehlungen entlang der Elbe einplanen. Etwa 20 Autominuten von Riesa oder Großenhain oder rund



*Auf der Meißner Burgstraße mit Blick auf die Albrechtsburg*

18 Kilometer auf dem Elberadweg entfernt liegt **Meißen** (ca. 27.0000 Ew.). Die „Wiege Sachsens“ – wie die Stadt sich selbst nennt – kann auf eine

über tausendjährige Geschichte verweisen.

Weltbekannt wurde **Meißen** mit Gründung der ersten europäischen Porzellanmanufaktur im Jahre 1710. Doch nicht nur das Meißen Porzellan oder der Meißen Wein locken bis heute die Besucher an die Elbe. Der historische Stadtkern am Fuße der Albrechtsburg hat viele Sehenswürdigkeiten vom Tuchmachertor (1614), vorbei am benachbarten Brauhaus (1460), zum Rathaus (1486) und über die Stufen hinauf zur spätgotischen Albrechtsburg sowie dem Dom (um 1400) mit einem herrlichen Blick über die Dächer der Stadt sind eine Reise wert.

Ein Ausflugstipp wenige Kilometer von Meißen entfernt für Romantiker ist die Klosteranlage in **Nossen**. Das ehemalige Zisterzienserkloster Altzella liegt in einem romanti-

schon Landschaftspark. Es wurde 1162 vom Stifter Markgraf Otto von Meißen gegründet. Das Tal an der Freiburger Mulde erwies sich als der



## Eine Reise durch Sachsen

ideale Ort einer Klostergründung. Im Jahr 1540 wurde das Zisterzienserkloster im Zuge der Reformation aufgelöst. Auf verschlungenen Wegen vorbei an Abtei, Weinkeller und Sommerrefektorium hat der Besucher noch heute das Gefühl, den Mönchen zu begegnen. Zudem laden Konzerte in den Sommermonaten ein (geöffnet von April bis Oktober – montags geschlossen).

Auch das Schloss Nossen sollten Sie unbedingt besuchen. Seit dem Jahr 1315 Abtitz bis zur Reformation und der Auflösung des Klosters Altzella,

entstand um 1557 ein Jagd- und Reiselager des damaligen Kurfürsten. Später regierte im Südflügel der Amtshauptmann und ab 1787 wurde eine Dependence der Strafanstalt Zwickau im Westteil eingerichtet. Bis 1952 erlebte das Schloss viele Nutzer. Im Jahr 1981 und 1995 folgten umfangreiche Sanierungs- bzw. Restaurierungsarbeiten, so dass 1996 eine neue Ausstellung zur Schloss- und Stadtgeschichte eröffnet werden konnte (montags geschlossen).

Zu den Zielen der Umgebung gehört auch **Radebeul** (ca. 32.600 Ew.), die



*Radebeul ist gesäumt von Weinbergen*



*Das Karl-May-Museum in Radebeul*

Heimat von Old Shatterhand und Winnetou. Doch der Autor Karl May, der in Radebeul lebte, ist nur ein Grund für die Reiseempfehlung, wengleich das Karl-May-Museum (montags geschlossen) und die jährlichen Karl-May-Festspiele – jeweils am Wochenende zu Himmelfahrt – den Namen der Stadt in die Welt hinausgetragen haben.

Radebeul ist gesäumt von Weinbergen und Sitz der einzigen Sektkellerei auf Schloss Wackerbarth im Freistaat Sachsen.

Im Weingutmuseum Hoflöbnitz (montags geschlossen) gibt es neben vielen Informationen auch einen guten Tropfen.

In Radebeul beginnt und endet zudem die 1883 gebaute Schmal-



## Eine Reise durch Sachsen



*Schloss Moritzburg*

spurbahn mit dem lustigen Namen „Löbnitzdackel“.

Sie verbindet die Stadt mit **Moritzburg** (ca. 8.100 Ew.). Im wildreichen Friedewald ließ Herzog Moritz von

Sachsen im Jahr 1546 ein Jagdschloss errichten, das schließlich August der Starke 200 Jahre später zu dem uns bekannten Barockschloss, d.h. einem Jagd- und Lustschloss, umgestalten ließ. Sein Enkel Friedrich August III.

sorgte schließlich für ein Sommerschlösschen im chinesischem Stil, später folgten die Mole, der Hafen und der Leuchtturm.

Unweit dieser kleinen Hafenanlage befindet sich das Wildgehege mit einheimischen Tieren. Das Sächsische Landgestüt mit seiner Hengstzucht ergänzt seit 1828 die kurfürstliche Tradition.

Geschichte, Kunst und Landschaft in höchster Qualität erwarten den Besucher.

**Termine:** um Himmelfahrt Karl-May-Fest in Radebeul; Sommermonate Moritzburger Festival der Kammermusik; September Große Hengstparade in Moritzburg; Ende September Weinfeste in Meißen und Radebeul.

Auf dem Weg durch Sachsen ist **Dresden** (ca. 510.000 Ew.) das nächste Ziel. Das „Florenz des Nordens“ war einst Fischerdorf, Kaufmannssiedlung, Markgrafensitz, kurfürstliche und königliche Residenz, Bezirksstadt und ist heute wieder sächsische Landeshauptstadt. Am Fürstenzug im alten Dresden zieht die Geschichte vorbei. Die wohl höchste Blüte erlebte die Stadt in der Regierungszeit Friedrich August I.: 1694 als Kurfürst inthronisiert, trat er 1697 zum Katholizismus über und erhielt damit die angestrebte polnische Königskrone.

# Eine Reise durch Sachsen



*Die Dresdner Frauenkirche*

Was heute für das „alte Dresden“ charakteristisch ist, entstand in der Ära August des Starken: Der Dresdner Zwinger (1710-32), die jetzt wiedererrichtete Frauenkirche (1726-32), die Hofkirche (1739–54), die Gestaltung der Brühlschen Terrasse.

Dresden erhielt sein barockes Antlitz, während Johann Friedrich Böttger in den Laboratorien auf der Jungfernbastei das „Weiße Gold“ – das europäische Porzellan – erfand.

„Schaffe mir Gold“, soll ihn der ewig klamme Kurfürst August der Starke aufgefodert haben. Das Porzellan war sein Gold wert!

Die Gemäldegalerie, die Porzellansammlung, das Historische Grüne Gewölbe sind schon alleine eine Reise wert. Doch es gibt noch Schloss und Park Pillnitz, die berühmte Semperoper, den Großen Garten mit seinen Schlösschen und dem Zoo, die Brücke das „Blaue Wunder“, Pfund's Molkerei – der wohl schönste Milchladen Sachsens. Vor den Toren Dresdens wartet zudem eine vielgestaltige Landschaft wie die Dresdner Heide, das Elbsandsteingebirge oder das Osterzgebirge auf Wanderer, Radfahrer oder Bergtouristen. Vor allem die Sächsische Schweiz zählt zu den schönsten und abwechslungsreichsten Klettergebieten Deutschlands.



## Eine Reise durch Sachsen

---



*Goethedenkmal in Leipzig*

Schließlich bietet die Landeshauptstadt noch ein international hoch geachtetes Kulturleben.

Die Dresdner Staatskapelle und die Dresdner Philharmonie gehören zu den berühmtesten Sinfonieorchestern und der Kreuzchor zu den bekanntes-

ten Knabenchören der Welt. Von der Klassik bis zum jährlichen Dixielandfestival reicht das Musikangebot.

Theater, Kabarett oder Operette ergänzen den Kulturplan von Januar bis Dezember.

In Richtung Westen von Riesa aus betrachtet lädt **Leipzig** (ca. 500.000 Ew.) ein. „Mein Leipzig lob` ich mir!“ behauptete einst Johann Wolfgang von Goethe und mit ihm seither jährlich eine stattliche Zahl Besucher aus aller Welt.



# Eine Reise durch Sachsen

In Leipzig wurde Geschichte geschrieben. Die geografische Lage an der Kreuzung der Via Regia und der Via Imperia begünstigte Leipzig als europäische Messemetropole.

Die Vertreibung von 400 deutschen Universitätsgelehrten aus Prag führte 1409 zur Gründung der „Alma mater Lipsiensis“, doch auch als Buch- und Verlagsstadt hat Leipzig bis heute einen ausgezeichneten Ruf.

Weltgeschichte schrieben die Leipziger 1813 mit der Völkerschlacht und 1989 als Zentrum der friedlichen Revolution rund um die Nikolaikirche. Ohne das engagierte und mutige Auftreten der Opposition auf den regelmäßigen Montagsdemonstrationen wäre die deutsche Einheit im Jahr 1990 vielleicht nicht ohne Blutvergießen vollzogen worden.

Nur wenige Schritte von der Nikolaikirche entfernt, befindet sich das Alte Rathaus, in einer Rekordzeit von 1556 bis 1557 erbaut.

Charakteristisch für Leipzig, das seit dem 17. Jahrhundert den Beinamen „Klein-Paris“ trägt, sind die miteinander verknüpften Passagen. Die berühmteste ist die Mädler-Passage mit „Auerbachs-Keller“, dem realen Lokal aus Goethes „Faust“.

Doch auch zahlreiche Kaffeehäuser laden ein, wie etwa der „Kaffeebaum“ in der Kleinen Fischergasse, wo einst Lessing, Liszt, Wagner und Schumann verkehrten.

Leipzig als Musikstadt ist eng mit dem Wirken von Johann Sebastian Bach als Kantor der Leipziger Thomaskirche (1723 bis 1750), wo sich seit 1950 auch seine letzte Ruhestätte befindet,

und dem Thomanerchor verknüpft. Kultur und Kunst werden bis heute in allen Sparten gepflegt. Theater und Oper sind neben den Konzerten der Thomaner wahre Besuchermagneten. Bis vor einigen Jahren galt das Leipziger Tiefland als „öder und trister Landstrich“, den sich Braunkohle und Industrieanlagen teilten. Inzwischen hat sich diese Landschaft gewandelt. Seen, Naturareale und nicht zuletzt der Vergnügungspark „Belantis“ (Öffnungszeiten April bis Oktober) gehören zu den empfehlenswerten Adressen für große und kleine Gäste der Stadt mit dem Löwen im Wappen. Hiermit beenden wir unsere Reise durch den Freistaat Sachsen mit der Erkenntnis, nicht alles gesehen, nicht alles erlebt und nicht alles empfohlen zu haben. Sachsen ist mehr als nur eine Reise wert!

## IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

01558198/01/1. Auflage / 2007

### IN UNSEREM VERLAG ERSCHEINEN PRODUKTE ZU DEN THEMEN:

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales

- Dokumentationen
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit

### INFOS AUCH IM INTERNET:

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)  
[www.alles-austria.at](http://www.alles-austria.at)  
[www.sen-info.de](http://www.sen-info.de)  
[www.klinikinfo.de](http://www.klinikinfo.de)  
[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)



### WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2  
D-86415 Mering  
Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0  
Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03  
[info@weka-info.de](mailto:info@weka-info.de)  
[www.weka-info.de](http://www.weka-info.de)

Fotos: Klaus-Dieter Brühl, Dirk Gerhold, Thomas Kube, Peter Thöns, Alexander Schröter, Stadt Großenhain - Text: Dr. Kerstin Thöns

## Für eine Region mit ZUKUNFT



Wenngleich der sanfte Tourismus in der Region zwischen Radebeul und Strehla ein starker wirtschaftlicher Faktor ist, gibt es natürlich auch viele andere Unternehmen. Sie haben das Erscheinen dieser Broschüre überhaupt erst ermöglicht und dafür möchten wir an dieser Stelle Dank sagen. Mit hohem Engagement und kompetenten Partnern gelang es Mitte der 90er Jahre in Riesa wie Großenhain den partiell hohen Verlust an Arbeitsplätzen durch ein dynamisches Wirtschaftswachstum zu kompensieren.

Zahlreiche Unternehmensgründungen auf damals sanierten oder neu erschlossenen Industriearealen sind Zeugen des Strukturwandels. Das Spektrum reicht von eher handwerklich ausgerichteten Kleinbetrieben bis zu Firmen mit rund 600 Angestellten. Die moderne Industrielandschaft mit viel Tradition bietet interessante Arbeitsplätze etwa im Metallbereich, der Kommunikationstechnik oder dem Baugewerbe. Entsprechend vielfältig ist die Bildungslandschaft. Ob Ingenieur oder Facharbeiter, es bieten sich

zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Nachfrage der Unternehmen nach sehr gut ausgebildeten Frauen und Männern steigt zudem stetig. Diesen erfreulichen Trend begleiten Bildungseinrichtungen wie die Berufsakademie Riesa oder die Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH kompetent und zukunftsorientiert.



## VALLOUREC & MANNESMANN TUBES

### Qualität aus Sachsen – mit Brief und Siegel

Zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001/2000  
sowie Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001

**Qualitätsrohre · Handelsrohre · Kesselrohre · Drehteilrohre  
Stahlbaurohre · Maschinenbaurohre · Vorrohre für Automobilindustrie**

V & M DEUTSCHLAND GmbH · Werk Zeithain

Glaubitzer Str. 1 · 01619 Zeithain · Telefon: 035 25/79-0 · Telefax: 035 25/79 23 06 · [www.vmtubes.com](http://www.vmtubes.com)



**Ihr Partner bei der  
Aus- und  
Weiterbildung  
in den  
Berufsfeldern:**



**Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH**  
**Alleestraße 43 · 01591 Riesa**

**Tel. 03525 / 749-30**  
**Fax 03525 / 749312**

**E-Mail: [webmaster@qz-riesa.de](mailto:webmaster@qz-riesa.de)**

Die Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH ist ein gemeinnütziger Bildungsträger, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, den notwendigen Qualifizierungsbedarf in der Region durch geeignete Bildungskonzepte zu begleiten und abzusichern.

Wir sind tätig auf den Gebieten der Berufsvorbereitung, überbetrieblichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung in den Berufsfeldern Metalltechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Bautechnik, Holztechnik, Wirtschaft und Verwaltung und Gastronomie.

In der überbetriebliche Erstausbildung sind wir sowohl Partner der Agentur für Arbeit, als auch im Landesprogramm Sachsen tätig.

Zur Unterstützung der Betriebe bei der Ausbildung ihrer Auszubildenden haben wir 1995 einen Firmenausbildungsverbund gegründet, dem gegenwärtig mehr als 60 Betriebe angehören. Wir führen für diese Betriebe überbetriebliche Lehrgänge der beruflichen Grund- und Fachausbildung in gewerblichen und kaufmännischen Berufen durch. Die Schwerpunkte im gewerblichen Bereich sind dabei Berufe

der Metalltechnik, Elektrotechnik/Elektronik, Bautechnik und Holztechnik

Zur Durchführung der Verbundausbildung wird zwischen den Partnern ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, in dem die Ausbildungsinhalte und Ausbildungszeiten festgelegt werden. Gleichzeitig übernehmen wir Beratungs- und Dienstleistungen bis hin zur Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln für die Verbundausbildung.

Unsere moderne Ausbildungsbasis stellen wir den Betrieben aber auch für ihre Mitarbeiterschulungen zur Verfügung. Schwerpunkte sind dabei u.a. die CNC-Technik, Hydraulik/Pneumatik, SPS-Technik, und Schweißtechnik.

Die Agentur für Arbeit unterstützen wir ebenfalls bei der Realisierung von Weiterbildungsprogrammen für Leistungsempfänger als Grundlage für die Integration auf den Arbeitsmarkt. Dabei besteht für die Agentur für Arbeit die Möglichkeit unsere materielle und personelle Kapazität in allen von uns angebotenen Berufsfeldern zu nutzen.





**Elektro Zentrum Großenhain**

**50 Jahre**  
1956 - 2006  
**Erfahrung · Qualität · Kompetenz**



- Planung, Errichtung und Service von:
  - Elektroanlagen bis 30 kV
  - EIB-Anlagen
  - Erneuerbare Energien
    - Solaranlagen
    - Photovoltaikanlagen
    - Wärmepumpen
    - Blockheizkraftwerke (BHKW)
- Schwachstrom- und Gefahrenmeldetechnik
  - Einbruch-, Brandmeldeanlagen,
  - Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
  - Videoüberwachungen und Zutrittskontrollen,
  - Verkabelung der Datennetze,
  - Antennentechnik in allen Größen
- Verkauf, Verleih und Service von Heimelektronik, Haushaltstechnik, E-Motoren und E-Werkzeugen

Elektro Zentrum Großenhain EZG eG · Radeburger Str. 12 · 01558 Großenhain · Tel. (0 35 22) 30 91-0 · Fax 30 91-44



Der Landkreis befindet sich in einer hervorragenden Lage: im Städtedreieck Berlin-Dresden-Leipzig in unmittelbarer Nähe zu den EU-Beitrittsländern Polen und Tschechien.

Auch erweist er sich als leistungsstarker Verkehrsknotenpunkt in der Mitte Europas. Er wird flankiert von den Autobahnen A4, A13 und A14 und von den Bundesstraßen B6, B98, B101 und B169 durchzogen. Außerdem ist er angebunden an die beiden Hochgeschwindigkeitsstrecken der Deutschen Bahn Dresden-Berlin und Dresden-Leipzig und verfügt über einen Verkehrslande-

platz mit 100jähriger Fliegertradition und Full-Time-Angebot von europaweiten Geschäftsflügen.

Damit ist der Landkreis Riesa-Großenhain von besonderer Attraktivität für Investoren. Hinzu kommt noch, dass die Wege der Ansiedlung bis zum ersten Spatenstich kurz und unbürokratisch sind.

Zahlreiche Förderprogramme der Europäischen Union, der Bundes- und Landesregierung erleichtern die Entscheidung für eine Investition in die Region Riesa-Großenhain.



## Eigenbetrieb "Abfallwirtschaft Landkreis Riesa-Großenhain"

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger

### Angebote Öffentlichkeitsarbeit

Hohe Straße 2  
01558 Großenhain  
Telefon: 0 35 22/52 92 10  
Telefax: 0 35 22/52 92 25

- Abfallberatung für Privatpersonen/Gewerbe/ öffentliche Einrichtungen (Ämter, Kindereinrichtungen etc.)
- Beratung/Durchführung von Gruppen-, Unterrichts- und Projektgestaltung sowie
- Begleitung von Projekttagen
- Organisation von Führungen durch Entsorgungs- und Verwertungsanlagen
- Bereitstellung von Material zur Gruppen-, Unterrichts- und Projektgestaltung
- Ausleihen von Videos und Hörspielkassetten



## Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen



Gemäß Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG vom 25. Januar 2004) im Freistaat Sachsen

- gefallene Tiere
- Schlachtabfälle
- Blut
- Federn
- Speisereste



Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen · Staudaer Weg 1 · 01561 Priestewitz, OT Lenz · Telefon (03 52 49) 7 35-0 · Telefax (03 52 49) 7 35-25



Konzerte, Ausstellungen **Alle** Sportveranstaltungen, Restaurants, Biergärten, Bringdienste **Infos** Sportstudios, Kartbahnen, Schwimmbäder **über** Saunen, Vereine, Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Theater **Ihre** Stadtpläne, Routenplaner **Stadt** Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...

## Wohnungsgesellschaft Nünchritz mbH



VERWALTEN  
BEWIRTSCHAFTEN  
BETREUEN

Karl-Liebnecht-Ring 34 · 01612 Nünchritz  
Telefon 03 52 65/63 48-0 · Telefax 03 52 65/63 48-18  
wg-nünchritz@t-online.de



## WEKA **informatics**brochüren

informativ

praktisch

aktuell

kompetent

kreativ

Für Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen: unsere Produkte sind immer das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.

**WEKA info verlag gmbh**

Lechstraße 2 • 86415 Mering • Tel.: 08233 384-0  
info@weka-info.de • www.weka-info.de



## Sächsische Milcherzeuger- genossenschaft Quersa eG

- größter Milcherzeuger im Raum Großenhain
- Produzent von Kalb- und Rindfleisch
- Lieferant von Brot- und Futtergetreide



**Mühlbacher Weg 4**

**01561 Quersa**

**Telefon 03 52 48/8 83 88-0**

**Telefax 03 52 48/8 83 88 21**

**E-mail: SAEMEG-QUERSA-eG@t-online.de**




Wir gehören zu den großen Holzverarbeitungsgruppen in Mitteleuropa. Auf hohem technischem Niveau fertigen wir industrielle Holzprodukte für den internationalen Markt. Die Anton Heggenstaller GmbH ist für die wirtschaftliche Ausrichtung ihrer Tochtergesellschaften an zwei Standorten verantwortlich.

Anton Heggenstaller GmbH  
 Mühlenstr. 7 • D-86556 Kühbach-Unterembach  
 Produktions-GmbH Werk Uelzen  
 Bremer Straße 5 • D-29525 Uelzen  
[www.heggenstaller.de](http://www.heggenstaller.de)

## Heggenstaller - vom Sägewerk zum Global Player

30 Jahre Erfahrung • 2 Werke • 365 Mitarbeiter



## Die Partnerschaft der Landkreise Aichach-Friedberg und Riesa-Großenhain

Im Oktober 1990 vereinbarten der Landkreis Aichach-Friedberg und der damalige Landkreis Riesa auf Vorschlag des Bayerischen Landkreistages eine Zusammenarbeit sowohl auf Verwaltungsebene als auch auf kommunalpolitischer Ebene. In der Folge fanden, insbesondere in den ersten Jahren nach der Wende, viele gegenseitige Arbeitsbesuche und ein reger Informations- und Erfahrungsaustausch statt. Bei der Verwaltungsform im Freistaat Sachsen im Jahr 1994 wurde der Landkreis Riesa-Großenhain gebildet, mit welchem die Partnerschaftliche Zusammenarbeit fortgeführt wurde.

Eine echte Bewährungsprobe bestand die Partnerschaft während und nach der Flutkatastrophe an der Elbe im Sommer 2002. Der Landkreis Aichach-Friedberg und seine Gemeinden unterstützten den Partnerlandkreis in Form von Spenden sowie tatkräftig durch die Feuerwehren und andere Hilfsorganisationen aus dem Landkreis.

Höhepunkt der Partnerschaft sind immer wieder die gegenseitigen Besuche der Kreistage und der Bürgermeister der beiden Landkreise. So zeigten sich die Mitglieder des Kreistages und die Bürgermeister des Landkreises Aichach-Friedberg bei ihrer Informationsfahrt im Oktober 2003 nach Riesa-Großenhain von der dortigen Aufbauarbeit beeindruckt. Besonders bemerkenswert war die Festsetzung der beiden Kreistage Aichach-Friedberg und Riesa-Großenhain am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit im selben Jahr.

„In Zukunft sollten auch die Bürger der beiden Landkreise sowie Vereine oder Schulen noch stärker in die Partnerschaft einbezogen werden“, erklärten die beiden Landräte Rainer Kutschke und Christian Knauer bei ihrem Treffen im Sommer 2006 einstimmig.

*Der Landkreis Aichach-Friedberg auf einen Blick*





## Ausflüge in die Region

Für interessante Tagesausflüge ist der Landkreis Aichach-Friedberg idealer Ausgangspunkt. Es befinden sich nicht nur die bayerische Landeshauptstadt München sowie die Großstädte Augsburg und Ingolstadt in greifbarer Nähe. Auch die Allgäuer Alpen mit den weltberühmten Königsschlössern und erstklassigen Sport- und Wandermöglichkeiten sind von hier gut zu erreichen.

Augsburg, das direkt an den Landkreis Aichach-Friedberg grenzt, bietet zahlreiche herausragende Sehenswürdigkeiten. Es ist die Stadt der Fugger, auch Brecht und Mozart begegnen einem hier auf Schritt und Tritt. Eine der Besonderheiten der Stadt ist die Augsbürger Puppenkiste mit dem Puppenkisten-Museum.

Der Legoland-Freizeitpark an der Autobahn A 8 bei Günzburg ist nur etwas mehr als eine halbe Autostunde vom Landkreis Aichach-Friedberg entfernt. Alle Informationen zur Region Augsburg gibt es bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH, Tel. 0821/502070, [www.regio-augsburg.de](http://www.regio-augsburg.de).

Dienstleistungen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg bekommen das **„Wittelsbacher Land Qualitätsiegel“** verliehen. Dafür müssen sie nachprüfbar den höchsten Ansprüchen genügen: Die Herstellung der ausgezeichneten Produkte erfolgt im Wittelsbacher Land, die Zutaten kommen soweit möglich aus der Region und die Lebensmittel sind gentechnikfrei. Kurze Transportwege, sparsamer Energieeinsatz und Regionalität bei Herkunft, Produktion und Absatz sind weitere Kriterien.

## Übernachten im Landkreis

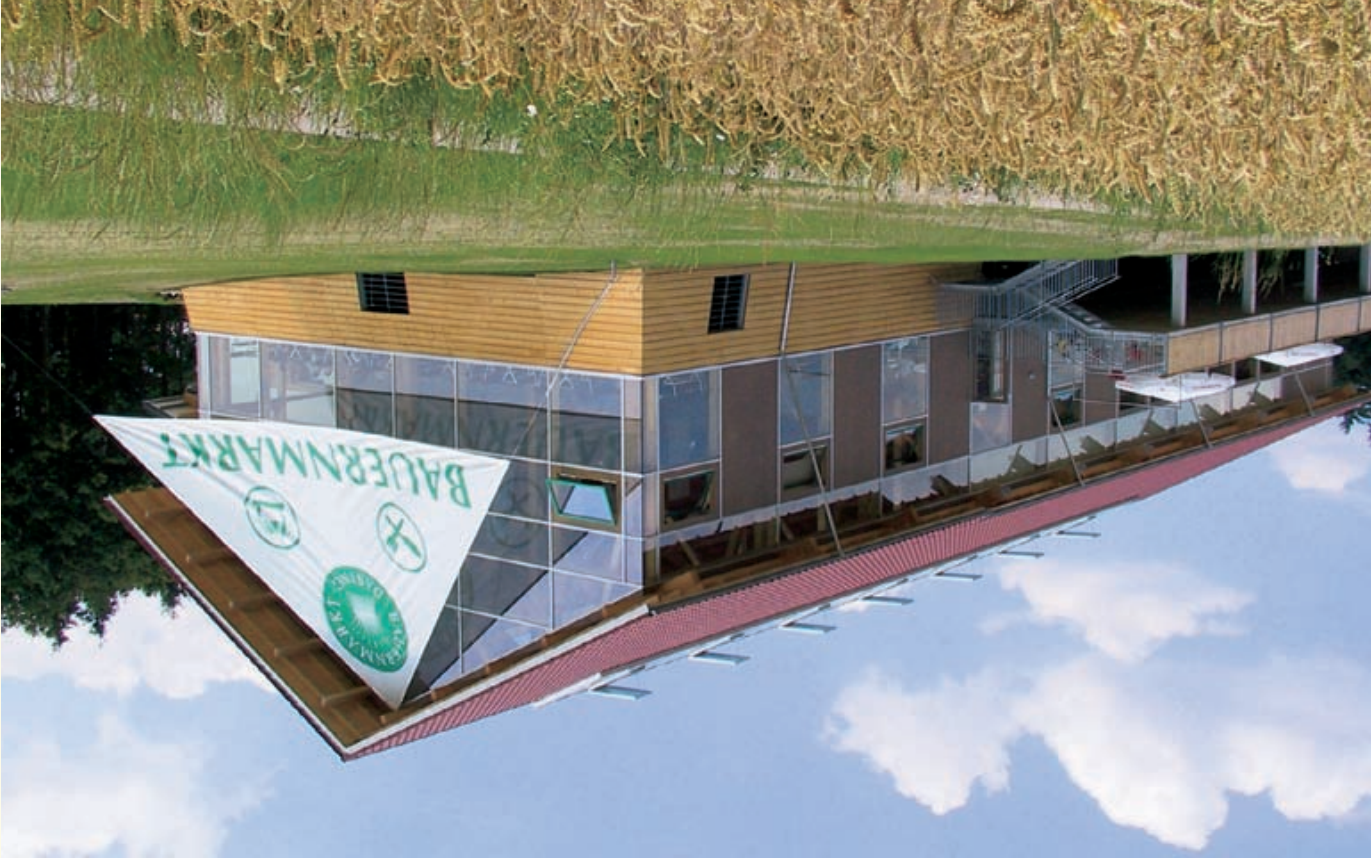
Traditionsreiche Gasthöfe und Hotels, familienfreundliche Ferienwohnungen und Pensionen oder auch gut ausgestattete Campingplätze – Übernachtungsmöglichkeiten im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es in den unterschiedlichsten Varianten und Kategorien. Ein Verzeichnis aller Unterkünfte mit den wichtigsten Informationen enthält die Internetseite [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de).

*Hofläden finden sich im ganzen Landkreis*



Ein reichhaltiges Angebot an bäuerlichen Erzeugnissen und heimischen Schmankelein gibt es in den rund 50 **Hofläden im Landkreis** zu entdecken. Die Lebensmittel kommen dort auf kürzestem Weg, ohne große Lagerung, vom Bauernhof direkt auf die Ladentheke. Gerne kann man auch einen Besuch in den Ställen und Höfen vereinbaren – so wird der Einkauf zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Nur die allerbesten Hersteller von regionaler Produkte und Anbieter von





## Qualität aus der Region

Frische Produkte aus der Region an sieben Tagen die Woche, von 8 bis 20 Uhr, bekommt man im **Bauernmarkt Dasing**, direkt an der Autobahnfahrt Dasing. Das Warensortiment umfasst frische Saisonartikel, erntefrisches Obst und

Gemüse (wie im Frühjahr den berühmten Schrobenhäusener Spargel aus der Region), Brot und Wurst, Milchprodukte und vieles mehr. Hausgemachte schwäbische und bay-

erische Spezialitäten bietet die Gastronomie im Bauernmarkt. Frische Kuchen und Torten werden durchgehend in der haus eigenen Backstube hergestellt. Der Bauernmarkt Dasing ist das größte bäuerliche Selbstvermarktungsprojekt in Bayern. [www.bauernmarkt-dasing.de](http://www.bauernmarkt-dasing.de).

**Erleben Sie die Sonderausstellung im Sisi-Schloss  
Unterrwittelsbach, Klausenweg 1**

**„Sisi –  
Mythos Schönheit  
und  
„Augsburg – Schatz und  
Schicksal einer Stadt“**



**Sonntags Café-Betrieb im Sisi-Schloss  
Führungen nach vorheriger Anmeldung  
Öffnungszeiten: 11. 5. – 4. 11. 2007  
D. bis Fr.  
10 – 17 Uhr  
Sa. und So.  
10 – 18 Uhr**

**Auskünfte: Stadt Aichach, Info-Büro,  
Stadtplatz 48, 86551 Aichach  
Telefon: 0 82 51/9 02-24, Telefax: 0 82 51/9 02-71  
Internet: [www.aichach.de](http://www.aichach.de) · E-Mail: [rathaus@aichach.de](mailto:rathaus@aichach.de)**

**Besuchen Sie auch das neu eröffnete Stadtmuseum in Aichach,  
Schulstraße 2 · Öffnungszeiten: Sonntags 14 bis 17 Uhr**

# Gemeinde Todtenweis



**St.-Afra-Str. 18 · Tel. (0 82 37) 95 91 56 · Fax 95 94 28  
Bürgermeister: Josef Kodmeir**



Die erste urkundliche Erwähnung findet sich erste in einer Urkunde Heinrichs II. vom 26. Juni 1033, mit welcher die Übergabe eines Landgutes bei Todtenweis durch die Kaiserin Kunigunde am 24. Juli 1024 an das Kloster St. Ulrich und Afra in Augsburg dokumentiert ist. Hervorzuheben ist der Neubau der Pfarrkirche St. Ulrich und Afra im Jahre 1737/38, dessen Deckengemälde von Christoph Thomas Schaffner eine zu kurz: Latenspeischar, Parrbücherei, Jugendheim und viele Veranstaltungen tragen zu dem Angebot bei

**Sisi - Mythos Schönheit**

Jahrhunderte waren gestaltet von der Leidenschaft für das Schöne. Künstler prägen in ihrer Kunst Epochen und der Adel sowie die Kirche förderten sie. So blieben sie lebendig: die Künstler in ihren Schöpfungen und die Gönner durch ihren Sinn für das Schöne. Sisi, Kaiserin von Österreich zu den schillerndsten Persönlichkeiten der Geschichte, die Schönheit neu definierten. Von Zeitgenossen wurde die junge Kaiserin aus bayerischem Haus als Inbegriff der Ästhetik gerühmt und sie selbst sammelte, was schön war. Dabei fiel ihr Augenmerk nicht nur auf kostbare Gegenstände aus Gold und Silber, sondern sie sammelte Porträts von Schönheiten aller Jahrhunderte. Was dabei entstand, ist eine Galerie der Schönheit, wie sie wohl kaum überrufen wird. Ausschnitte daraus erlebt der Besucher auf Schloss Unterrwittelsbach. Kunst und Schönheit feiern ein Fest! Und Sie sind Gast.

## *Augsburg – Schatz und Schicksal einer Stadt*

Augsburg – Zentrum geschichtlicher Ereignisse und großer Kunst. Im Schnittpunkt großer Traditionen stehen die Werke begnadeter Meister, die heute die Schatzkammern der Welt füllen. Für kurze Zeit kehren manche Kostbarkeiten in die Nähe ihrer Entsethung zurück und erzählen von einer glanzvollen Vergangenheit. Wertvolle Silber- und Goldschmiedearbeiten oder Meisterwerke großer Künstler wie Hans Holbein oder Hans Burkmaier sind ebenso zu bewundern wie die berühmte Tabula Peutingeriana, die nach dem Augsburger Conrad Peutinger benannt ist. Highlight der Ausstellung ist die älteste Darstellung der Stadt Augsburg in der Meisterlein Chronik des Stiftes St. Paul und die erste Darstellung des Hl. Ulrich auf einem mittelalterlichen Textil.

## **Ausstellung im Sisi-Schloss in Aichach-Unterrwittelsbach**

Vom 11. Mai – 4. Nov. 2007 · Geöffnet Di. – Fr. 10 – 17 Uhr, Sa./So. 10 – 18 Uhr

# CAFE KOCH

## Konditorei, Confitserie

in Aichach seit 1679

Leckeres Eis

Erstklassige Pralinen

Original Sisi-Pralinen

Feine Konditoreiwaren

Alles aus eigener Herstellung



## MALT-WHISKY-CENTER

[www.granovogls-whiskyshop.de](http://www.granovogls-whiskyshop.de)

Stadtplatz 17 · Aichach · Telefon 0 82 51/25 80 · Fax 8 29 98  
[www.cafe-koch.de](http://www.cafe-koch.de) · Sonn- und Feiertag Ruhetag





## Urige Biergärten

„Erleben und genießen vor der Haustür“ heißt das Motto der zahlreichen Bier- und Wirtsgärten, die ihre Gäste ganz herzlich Willkommen heißen. Frisches Bier und deftige Speisen, gepaart mit uriger Gemütlichkeit, das findet sich im Hort altbayerischer Lebensart, dem Biergarten! Kann es an einem sonnigen Urlaubstag etwas Schöneres geben als unter Kastanien zu sitzen und sich mit einer Brotzeit für die nächste Etappe einer Radtour durch das Wittelsbacher Land zu stärken?  
Alle Biergärten unter [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de)

Erleben und  
genießen  
vor der Haustür



Gutes Essen und Trinken sind unverzichtbare Bestandteile bayerischer Lebenskultur, die in den Gasthäusern als Mittelpunkt der Geselligkeit in langer Tradition gepflegt wird. Ob typisch altbayerische, schwäbische oder auch internationale Küche – die Gastronomie im Landkreis Aichach-Friedberg kann sich wahrlich sehen lassen. Besonders hervor tun sich in jeder Hinsicht die mehrfach ausgezeichneten Wittelsbacher Land-Spezialitätenwirt: Was auf den Tisch kommt, ist nicht nur bestens zubereitet, sondern besteht nach Möglichkeit auch aus Zutaten der Region.

Das ganze Jahr über veranstalten sie verschiedene kulinarische Highlights:



Näheres unter [www.spezialitaetenwirt.de](http://www.spezialitaetenwirt.de)

Auch das ganz besondere Schmankele „Oxenfleisch“ kann man sich bei den Spezialitätenwirtin des Wittelsbacher Landes schmecken lassen.

der Region.

Ochsenfleisch ist feinfasrig, zart, saftig und hat eine feine Marmorierung – es gilt als die exquiste Variante des Rindfleischs. Das original „Oxenfleisch“ bekommt der Feinschmecker ausschließlich im Wittelsbacher Land. Es stammt von Tieren aus der unmittelbaren Umgebung, die bis zur Schlachtung mindestens acht Monate auf der Weide bzw. mit Freilauf gehalten werden. Zu fressen gibt es für die Wittelsbacher Land-Oxen ausnahmslos frisches Gras und ökologisch einwandfreies Futtermittel aus

### Die Wittelsbacher-Land Spezialitätenwirt:

Landgasthof Lindermayr  
Friedberg-Haberskirch

Brauereigasthof  
St. Afra im Felde  
Friedberg

Café-Restaurant  
Heckenstaller  
Friedberg

Kühner's Landhaus  
Kissing

Andechser in Mering  
Mering

Gasthaus Goldener Stern  
Friedberg-Rohrbach

Zum Tavernwirt  
Aichach-Sulzbach

Wirtshaus zum Stemmer  
Aichach

Waldgasthof Burghof

Aichach-Oberwittelsbach

Gasthof Neue Post  
Pöttmes

Gasthof Giggenbach  
Ried-Baindlkirch



## Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg

Von der Ur- und Frühgeschichte bis zur bürgerlichen und bäuerlichen Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts führt die Sammlung – Zeugnis historischer Lebens einer Kleinstadt.

An die großen Zeiten Friedbergs erinnern die kunstvollen Uhren des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie machten die Uhrmacherzunft der Lechrainstadt weithin bekannt.

Einen anderen Höhepunkt bilden die Fayenceteiler-, -schalen und -krüge aus der Zeit, als von 1754 bis 1766 im Schloss eine kurfürstliche Fayence-Manufaktur arbeitete.

Eine Anzahl prächtiger Zunftzeichen verschiedener Handwerke macht deutlich, dass Friedberg eine stolze Handwerkerschaft besaß. Deren Häuser und Häuschen prägen heute noch die Altstadt.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

14 – 18 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag

11 – 17 Uhr

Museum im Wittelsbacher

Schloss Friedberg

Schlossstr. 21,

86316 Friedberg

Tel. 0821/605651

November - März,  
Dienstag, Donnerstag 10 bis 12 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 14 bis 16 Uhr

Wittelsbacher Museum  
Zweigmuseum der Prähistorischen  
Staatsammlung München

Unteres Stadtor,  
86551 Aichach

Tel. 08251/827471

## Stadtmuseum Aichach

Im Stadtmuseum kann Jung und Alt die Historie der Herzogsstadt Aichach mit neuester Museumsdidaktik und -technik erleben.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr

Stadtmuseum Aichach

Schulstr. 2,

86551 Aichach

Tel. 08251/827472



„Münteres Jov - Aichach“

Die Geschichte des Landkreises und die damit eng verbundene Geschichte der Wittelsbacher lassen die folgenden Museen ein Stück weit wieder aufleben:

## Wittelsbacher Museum in Aichach

Im historischen Unteren Stadtturm, einem Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung, wurde im Juli 1989 das Wittelsbacher Museum Aichach als siebtes Zweigmuseum der Prähistorischen Staatsammlung München eröffnet.

Dieses Stadtor, spätestens um 1418 unter Herzog Ludwig im Bart bei der Verstärkung der Stadtmauern errichtet, konnte trotz der im Dreißigjährigen Krieg zugefügten Brandschäden sein mittelalterliches Aussehen bewahren. Die beiden oberen Räume sind ganz den Ausgrabungsergebnissen der Burg Oberwittelsbach und den damit verbundenen Fragen der Mittelalterarchäologie gewidmet. Das Museum ist sehr sehenswert und hat Ausstellungsstücke, die auch für Kinder der interessant sind. Außerdem hat man vom Turm aus einen schönen Blick auf die Stadt.

Öffnungszeiten:

April - Oktober täglich (außer Montag)  
von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr



ermöglicht bei passendem Wetter einen Blick bis in die Alpen; bei Peterdorf, Ausgangspunkt Sportgelände; [www.petersdorf.de](http://www.petersdorf.de)

## Funhall Mering

4.000 m<sup>2</sup> großer Hallen-Freizeitpark für Kinder und Jugendliche ab vier Jahren, direkt an der B 2 Augsburg-Fürstenfeldbruck, in Mering (an der Münchner Straße); [www.funhalle.de](http://www.funhalle.de)

## Der Aktivpark Lechleite

am Friedberger See bietet tolle Voraussetzungen für einen erholsamen und abwechslungsreichen Aufenthalt mit der ganzen Familie: sportliche Aktivitäten, Kinderabenteuer, kulinarische Genüsse.

## Tyro-Toys – Europäisches Modelltraktoren- und Baumaschinen-Museum

Ausstellung und Verkauf: rund 3.500 Traktoren- und Baumaschinenmodelle, in Radersdorf bei Kühbach; [www.tyro-toys.de](http://www.tyro-toys.de)

## Erstes Friedbär-Museum der Welt

Dieses einzigartige Museum gibt mit einem Augenzwinkern „wissenschaftliche“ Auskunft über die im vergangenen Jahrhundert in Friedberg gefundenen ultramarinblauen Friedbären; in Friedberg (Bauernbräustr. 50).



## Jimmy's Fun Park

Abenteuerliche Spielmöglichkeiten für Kinder auf 2.800 m<sup>2</sup>, direkt an der Autobahn A 8, Ausfahrt Dasing; [www.jimmys-funpark.de](http://www.jimmys-funpark.de)

## Walderlebnispfad im Aichacher Grubet mit Lehrbiene stand

Naturerfahrungen der besonderen Art bietet der Walderlebnispfad im Aichacher Grubet (zwischen Algershausen und Oberschneitbach): Sich mit den Waldtieren im Weitsprung messen, barfuß verschiedene Waldbodenbeläge erfühlen oder auf klingenden Hölzern musizieren; [www.aichach.de](http://www.aichach.de)

## Wald- und Obstlehrpfad Hohenried

Ein spannender Spaziergang an der zweitöchsten Stelle im Landkreis lässt die Natur mit allen Sinnen erleben und

## Familienziele

Nur eine gute halbe Stunde vom Landkreis Aichach-Friedberg entfernt befindet sich das LEGOLAND in Günzburg. Ein Familienausflug in das Wittelsbacher Land lässt sich also ideal mit einem Abstecher dorthin verbinden. Neben der Erlebniswelt „Bayerischer Hiasl“ auf Gut Mergenthan (siehe Seite 18/19) gibt es Cowboys und Indianer in der Western City, Freizeitparks voller Action und Erlebnispfade, auf denen man Erstaunliches über die Natur erfährt.

## Western-City und Karl-May-Festspiele

Die Western City liegt direkt an der Autobahn A 8, Ausfahrt Dasing. In der Freiluft-Saison finden hier die einzigartigen Süddeutschen Karl May-Festspiele statt! [www.western-city.de](http://www.western-city.de)





*Friedberger See*

## **Baden**

hoben.

Wer Badeseen liebt, ist im Landkreis Aichach-Friedberg bestens aufge-

Unter den unzähligen Seen verschie-

berg:

!dyllisch. Ein besonderes Mekka für Wassersportbegeisterte im Landkreis ist der Aktivpark Lechleite in Fried-

Mering.

Eine Alternative bieten die gepflegten Freibäder in Aichach, Dasing und

In der kälteren Jahreszeit lässt sich

jederzeit auf eines der Hallenbäder in Aichach, Friedberg oder Aindling aus-

weichen.

Freizeitmöglichkeiten oder ruhig und Geschmack das Richtige – mit tollen

Unter anderem warten dort ein

Rundkurs für Wasserski und Wake-

board sowie eine Tauchschule.



LANDKREIS  
AICHACH-FRIEDBERG



Dressur und Springen, für Anfänger und Fortgeschrittene (in Kissing)

## Reit- und Voltigierverein Mauerbach:

Erfolgreiche Voltigiergruppe, Schulpferde für Anfänger- und Fortgeschritteneunterricht (Reitanlage in Untermauerbach, östlich von Aichach)

## Reiten

Das Wittelsbacher Land ist ein Paradies für Reiter, die das Besondere suchen: vom sanften Rai-Reiten über das heilpädagogische Reiten bis hin zum Planwagenfahren, zur Ferienfreizeit und zum Reitenunterricht. Das Angebot der Reitvereine und Reiterhöfe im Landkreis Aichach-Friedberg lässt das Herz jedes Pferdefreundes höher schlagen:

### Peters Ponyhof:

Ausritte, Planwagen, Ferienangebote (in Hofarten bei Schiltberg)

### Reit- und Turniergemeinschaft Holzburg e. V.:

Reitenunterricht, Kutschfahrten, Boxenvermietung, (Gut Sedlhof in Großhausen, zwischen Aichach und Kühbach)

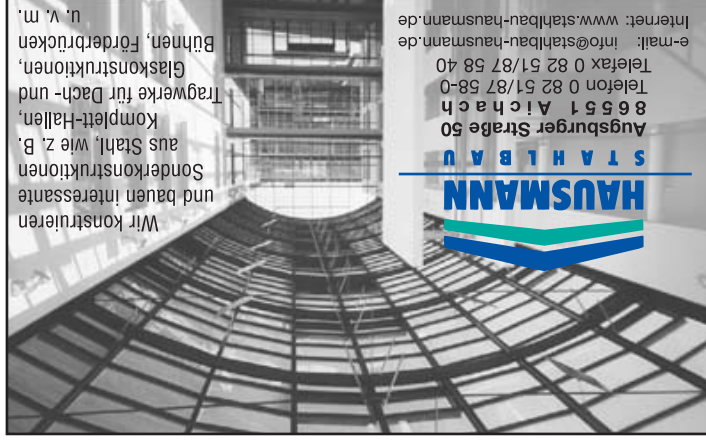
### Reitverein Mergenthan Kissing:

Reitbetrieb auf zwei Dressurplätzen, großem Parcours und zwei Reithallen, weitläufiges Ausreitgelände mit einigen Geländebehindernissen, Voltigierstunden für Kinder, regelmäßige Lehrgänge in

Western-City Fred Rai:  
Reiten (direkt an der Autobahn A 8, Bundesausbildungszentrum für Reiterplätze, Jagdreiten, Pöttmessen und Pferdetage (südlich von Pöttmes)

### Gut Sedlbrunn:

Wir konstruieren  
und bauen interessante  
Sonderkonstruktionen  
aus Stahl, wie z. B.  
Komplett-Hallen,  
Tragwerke für Dach- und  
Glaskonstruktionen,  
Bühnen, Förderbrücken,  
u. v. m.,



Angsburger Straße 50  
86551 Aichach  
Telefon 0 82 51/87 58-0  
Telefax 0 82 51/87 58 40  
Internet: info@stahlbau-hausmann.de  
www.stahlbau-hausmann.de



**Fliesen · Kachelöfen · Natursteine**  
**Inspiration auf über 600 m<sup>2</sup>**

Erleben Sie eine der schönsten Ausstellungen der Region!

raffinierte Ideen  
ausgezeichnete Beratung  
tadellose Ausführung

**Steinhart**  
Meisterbetrieb  
FLIESEN & KACHELOFEN GMBH  
Aichacher Str. 7 · 86453 Dasing  
Tel. 0 82 05/10 91 · Fax 60 19 48  
www.fliesen-steinhardt.de

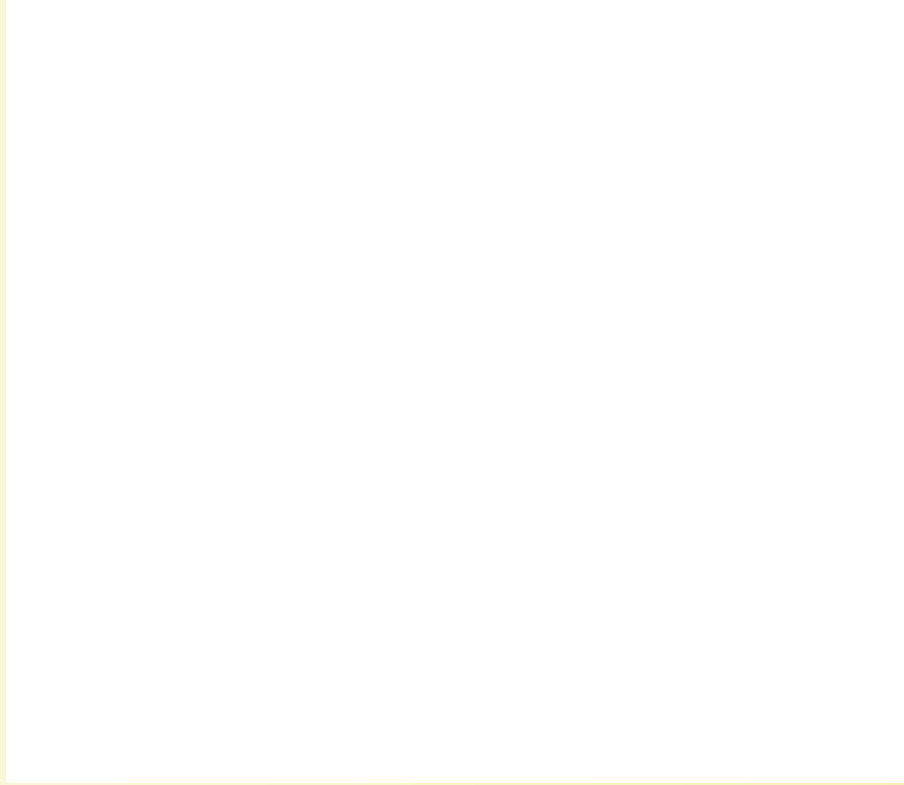
**Wann besuchen Sie uns?**  
Mo.-Fr. 9-12 u. 13-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr  
Jeden So. 13-16 Uhr (Keine Beratung/Kein Verkauf)

hervorragend mit einem Besuch der beeindruckenden Wallfahrtskirchen im Wittelsbacher Land verbinden.

Eine intensive Begegnung mit der Natur im Landkreis Aichach-Friedberg eröffnet einem zum Beispiel die Wanderung auf dem **Paartal-Wanderweg** von Aichach nach Gut Schenkenau bei Schrobenuhausen. Er führt durch eine der letzten naturnahen Flusslandschaften und bietet aufschlussreiche, erholsame Stunden am Hauptfluss durch das Wittelsbacher Land, der Paar. Der Führer dazu ist für 3,90 Euro erhältlich im Buchhandel oder beim Landratsamt Aichach-Friedberg.

Ein altbayerisches Teilstück des baye-risch-schwäbischen **Jakobspilger-wegs** führt ab Schrobenuhausen entlang der Paar, dann über den Lech bis Augsburg. Auf dem Weg befindet sich unter anderem die barocke Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen. Hierher führte früher die viertgrößte der christlichen Wallfahrten nach Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela! In Friedberg gelangt man auf dem Pilgerweg zu der sehr eigenwillig gestalteten, italienisch wirkenden Pfarrkirche St. Jakob, die zwischen 1871 und 1873 entstand.

Auf der **„Sisi-Tour“**, rund um Aichach, lässt sich zu den Wurzeln der Wittelsbacher wandern, auf dem **„Hiasl-Weg“** in Kissing auf den Spuren des Bayerischen Hiasl.



ger Verkehrsverbundes (AVV) ist übri-gens kostenfrei!

## Wandern

Zwischen bewaldeten Hügeln und sanften Tälern auf Schusters Rappen unterwegs – im Wittelsbacher Land erlebt der Wanderer Landschaft und Kultur, gepaart mit kulinarischen Genüssen in den uralten Bier- und Wirtsgärten. Zudem lassen sich die Wanderungen

Auf den Spuren der Römer lässt sich auf der **Via Julia** radeln, einem Fernradwanderweg, der von Günzburg über Augsburg und durch den südlichen Landkreis Aichach-Friedberg bis nach Salzburg führt. Weitere Info unter [www.viajulija.de](http://www.viajulija.de)

Leihfahrräder können in Aichach und Friedberg zu günstigen Konditionen gemietet werden. Der Transport von Fahrrädern in den Zügen des Augsburg-



# EVANGELISCHES KINDER- UND JUGENDHILFEZENTRUM

## AUGSBURG-HOCHZOLL



Im Jahre 1572 gründeten fromme Augsburgere Bürger das „Evangelische Waisenhaus“. 1965 konnten die neuen Häuser des „Evangelischen Kinderheims“ bezogen werden.

Inzwischen entwickelte sich daraus eine moderne Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe mit vielfältigen ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten. Wir nehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vom 2. bis zum 21. Lebensjahr auf, die aufgrund ihrer individuellen Lebenssituation in der Familie oder im übrigen sozialen Umfeld mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren.



Wir wollen, dass die uns anvertrauten jungen Menschen ihre Entwicklungspotentiale erkennen und umsetzen lernen, damit sie die Anforderungen von Familie, Schule und Arbeitswelt besser meistern und zu lebensbejahenden, eigenverantwortlichen Persönlichkeiten werden. Wir bieten ihnen vielfältige Unterstützung auf ihrem oft schwierigen Weg und beziehen deshalb auch ihre Familien und Bezugspersonen in unsere Arbeit ein.



Evang. Kinder- und Jugendhilfzentrum  
der Stiftung Evang. Waisenhaus und Klaukehaus  
Karwendelstr. 61 · 86163 Augsburg  
Leitung: Dipl. Päd. Sigrun Maxzin-Weigel  
Tel: 0821/26190-0 · Fax: 0821/26190-14  
e-mail: [info@evki-augsburg.de](mailto:info@evki-augsburg.de)  
[www.evki-augsburg.de](http://www.evki-augsburg.de)



die kulturellen Besonderheiten und die vielfältigen ökologischen Zusammenhänge informiert (siehe Kapitel „Wandern“). Ein weiteres Naturschutzprojekt liegt im **Rosmoos** bei Inchenhofen. Mit über 160 Hektar Fläche ist dieses Gebiet neben dem Donaumoos das größte zusammenhängende Niedermoor in der Gegend. Im 20. Jahrhundert wurde dort noch Torf abgebaut, später erfolgte eine intensive landwirtschaftliche Nutzung. Seit einigen Radführers „Radtouren im Wittelsbacher Land“ gut befahrbare Radwege und ruhige Straßen sind ideal für Familienausflüge. Thematische Logos und eine einheitliche Ausschilderung der Routen ermöglichen eine einfache Orientierung. In den typisch altbayerischen Gaststätten und Biergärten lässt es sich während einer kleinen Verschnaufpause gut erholen und viele Hofläden entlang der Touren versorgen den Radler mit deftigen Brotzeiten. Auch ein Blick über den Radweg hinaus lohnt allemal, denn an den Strecken liegt viel Sehens- und Erlebniswertes! Der Radführer „Radtouren im Wittelsbacher Land“ kann für 5,90 Euro beim Landratsamt Aichach-Friedberg oder im Buchhandel erworben werden.

## Radeln

Für ganz gewöhnliche Drahtesel oder für sportlich ausgestattete Mountainbikes: Die Radtouren im Landkreis Aichach-Friedberg sind für jeden zu schaffen, mag er's nun lieber gemütlich oder flott. Zu den interessantesten und schönsten Plätzen im Landkreis Aichach-Friedberg führen die insgesamt neun Tourenvorschläge des aktuellen Radführers „Radtouren im Wittelsbacher Land“ gut befahrbare Radwege und ruhige Straßen sind ideal für Familienausflüge. Thematische Logos und eine einheitliche Ausschilderung der Routen ermöglichen eine einfache Orientierung. In den typisch altbayerischen Gaststätten und Biergärten lässt es sich während einer kleinen Verschnaufpause gut erholen und viele Hofläden entlang der Touren versorgen den Radler mit deftigen Brotzeiten. Auch ein Blick über den Radweg hinaus lohnt allemal, denn an den Strecken liegt viel Sehens- und Erlebniswertes! Der Radführer „Radtouren im Wittelsbacher Land“ kann für 5,90 Euro beim Landratsamt Aichach-Friedberg oder im Buchhandel erworben werden.

Ein weiteres Naturschutzprojekt liegt im **Rosmoos** bei Inchenhofen. Mit über 160 Hektar Fläche ist dieses Gebiet neben dem Donaumoos das größte zusammenhängende Niedermoor in der Gegend. Im 20. Jahrhundert wurde dort noch Torf abgebaut, später erfolgte eine intensive landwirtschaftliche Nutzung. Seit einigen Radführers „Radtouren im Wittelsbacher Land“ gut befahrbare Radwege und ruhige Straßen sind ideal für Familienausflüge. Thematische Logos und eine einheitliche Ausschilderung der Routen ermöglichen eine einfache Orientierung. In den typisch altbayerischen Gaststätten und Biergärten lässt es sich während einer kleinen Verschnaufpause gut erholen und viele Hofläden entlang der Touren versorgen den Radler mit deftigen Brotzeiten. Auch ein Blick über den Radweg hinaus lohnt allemal, denn an den Strecken liegt viel Sehens- und Erlebniswertes! Der Radführer „Radtouren im Wittelsbacher Land“ kann für 5,90 Euro beim Landratsamt Aichach-Friedberg oder im Buchhandel erworben werden.

Das **Aichacher Grubet** liegt zwischen den Ortsteilen Aigertshausen und Oberschneitbach. Noch heute gibt es dort eindrucksvolle Spuren des frühgeschichtlichen Eisenerzabbaus zu entdecken. Rund um Naturfreundehaus und Rotwildgehege wurde ein

Zur Blütezeit im Juni ist das unter Naturschutz stehende Feld ein wirklich bezauberndes Anblick! Bitte nur anschauen, nicht pflücken...

**Die Paar** schlingelt sich durch das ganze Wittelsbacher Land. Das Paartal gehört zu den letzten naturnahen Flusslandschaften Bayerns. So haben sich hier viele ökologisch wertvolle Flächen mit zahlreichen, vom Aussterben bedrohten, Tier- und Pflanzenarten erhalten. Um deren Überleben zu sichern, läuft ein Naturschutzvorhaben von überregionaler Bedeutung. Gleichzeitig soll aber auch der Charakter als Naherholungsgebiet gestärkt werden. Deshalb wurde der Paartalwanderweg geschaffen, der zwischen Aichach und Schrobenhausen über



Blaukade Jaglitten



AICHACH-FRIEDBERG

LANDKREIS



Der Landkreis Aichach-Friedberg hat noch viel mehr zu bieten als bedeutende Geschichte. Hier lässt sich zum Beispiel Freizeit in herrlicher Natur aktiv gestalten: in die Pedale treten auf einer der zahlreichen beschichteten Radrouten, quer durch die wunderbare Landschaft wandern oder auf dem Rücken der Pferde das Glück der Erde und den „Wilden Westen“ entdecken – für jeden Geschmack hat der Landkreis Aichach-Friedberg Außergewöhnliches im Angebot.

Auch Kinder kommen selbstverständlich auf ihre Kosten – in der Western City, in Jimmy's Fun Park oder in der Erlebniswelt des Bayerischen Hiis! Außerdem eröffnen Bäder und Seen jede Menge Bademöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

## Natur

Eine botanische Besonderheit findet der Naturfreund im Landkreis Aichach-Friedberg: Das größte **Taglilienfeld** Mitteleuropas liegt bei Rehling.



# IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Tageserschaft. Änderungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. 01558198/01/1. Auflage / 2007

**INFOS AUCH IM INTERNET:**  
 www.alles-deutschland.de  
 www.alles-austria.at  
 www.sen-info.de  
 www.klinikinfo.de  
 www.zukunftschancen.de

- IN UNSEREM VERLAG  
 ERSCHEINEN PRODUKTE  
 ZU DEN THEMEN:**
- Bürgerinformation
  - Klinik- und Gesundheitsinformation
  - Senioren und Soziales
  - Dokumentationen
  - Bildung und Forschung
  - Bau und Handwerk
  - Bio, Gastro, Freizeit

**WEKA info verlag gmbh**  
 Lechstraße 2 · D-86415 Mering  
 Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0  
 Telefax +49 (0) 82 33/3 84-1 03  
 info@weka-info.de  
 www.weka-info.de

Redaktioneller Teil und Bildmaterial: Landratsamt Aichach-Friedberg und Wittelsbacher Land e. V., Münchener Str. 9, 86551 Aichach  
 Fotos stammen zudem von Franz Achter, Erich Echter, Joachim Feldmeier, Petra Krauß-Stelzer, Peter Seiler, Dr. Hermann Volkmann, Agentur Stimmeth, concret Werbeagentur



**Mutterhaus der Theresienwestern**  
 und **Pflegeheim St. Theresia**  
 Leonhardstraße 76 a · 86415 Mering  
 www.theresienschwestern-mering.de  
 Tel.: 0 82 33/74 15-50 · Fax -64  
 Tel.: 0 82 33/74 15-20 · Fax -30

*Wenn es Zuhause nicht mehr geht,  
 bieten wir qualifizierte Pflege,  
 Betreuung und Geborgenheit an.*



**BEZIRKSRANKENHAUS AUGSBURG**

Bezirk Schwaben

der Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Fachklinik für Psychiatrie,  
 Psychotherapie und Psychosomatik

Dr.-Mack-Strasse 1 · 86156 Augsburg  
 Telefon 08 21/48 03-0 · Fax 08 21/48 03-1 33  
 www.BKH-Augsburg.de

**Unsere Stationen**

Allgemeinpsychiatrische offene Station  
 Krisenintervention  
 Depressionsstation  
 Psychotherapiestation  
 Station für Alkohol- und Medikamentenabhängige  
 Gerontopsychiatrie  
 Allgemeinpsychiatrische Tagklinik  
 Notaufnahme  
 KonsiliarDienst am ZK  
 Drogenhaus mit  
 Tagklinik und Station

**Institutsambulanz**  
 Allgemein – Geronto –  
 Sucht – Drogen  
 Telefon 0821-4803-115

**Therapieangebote**

Arbeitstherapie  
 Industrielle Fertigung  
 Bürobereich  
 Keramik  
 Hauswirtschaft

Beschäftigungstherapie  
 Kunsttherapie  
 Sport- und  
 Bewegungstherapie

**Bildungsangebote**

Fortbildung für Ärzte  
 Fachweiterbildung für  
 Pflegepersonal  
**Allgemeine Daten**  
 Betten: 260 + 32  
 tagesklinische Plätze  
 Beschäftigte: 480  
 Patienten: 4000 stationäre  
 und 8000 ambulante pro Jahr

# Der „Altbayerische Oxenweg“ –

## Entdeckungsreise durch den Landkreis Aichach-Friedberg



*„Ungarische Grawocksen“*

dem Treibweg brachten sie immer noch ein höheres Schlachtgewicht auf die Waage als heimische Rinder.

Der „Altbayerische Oxenweg“ ist das im September 2006 eröffnete, 19 Kilometer lange Teilstück dieser Route, das

durch den Landkreis Aichach-Friedberg verläuft. Auf diesem lässt sich das Wittelsbacher Land in all seinen landschaftlichen und kulinarischen Facetten erleben – mit einzigartigen Kulturschätzen.



**Oxi!** ist das offizielle Maskottchen des Altbayerischen Oxenwegs. Es wurde von der Aichacherin Eva Mannweiler kreiert und wird von den Utrichswerksstätten Augsburg in deren Zweig-

Der Weg ist deutlich mit dem Signet „ALTBAYERISCHER OXENWEG“ markiert. Es zeigt einen grünen, stilisierten Ochsen mit einem angelegten Weges erklären die historischen Hintergründe und geben Tipps für einen gelungenen Ausflug.

Der Oxenweg bietet Natur- und Kulturerlebnisse in wunderschöner Landschaft. Entlang des natürlichen Laufs der Paarfinden sich blütenreiche Wiesen mit seltenen Tier- und Pflanzenarten, aber auch beeindruckende Wallfahrtskirchen und unzählige Plätze, die den Wanderer oder den Radler zur Rast einladen. Die Tour wird so zum Erlebnis der besonderen Art.

betrieben in Aichach gefertigt. Beim Landratsamt ist es für 25 Euro erhältlich. Einmalig sind die traditionellen altbayerischen **Oxenfeste**, die Einheimische und Gäste gleichermaßen erfreuen. Neben Ochsenfleisch-Spezialitäten und einem bunten Unterhaltungsprogramm können sich Jung und Alt auf einem gespannten Ochsenrennen bewöhnen. Faszinierend ist es zu sehen, wie die mächtigen Tiere unter lauten Anfeuerungsrufen ihrer Besitzer die Rennstanz mit „leichtfüßiger Eleganz“ zurücklegen. So mancher Jockey bleibt da auf der Strecke.

**Manches Schmanke!** rund um den Oxenweg bieten die Spezialitätenwirter und Direktvermarkter im Wittelsbacher Land das ganze Jahr über an: Vom Oxenbraten bis zum Oxler, einem Obstschnaps aus Äpfeln und Birnen mit 44,4 % – – mehr dazu im Kapitel „Region für Genießer ...“

Warum man „Oxenweg“ mit „x“ schreibt: Durch die Schreibweise mit „x“ hebt sich der „Altbayerische Oxenweg“ vom norddeutschen Ochsenweg ab. Die Schreibung lehnt sich an eine traditionell überlieferte aus dem 16. Jahrhundert an.

# Der „Altbairische Oxenweg“ – Entdeckungsreise durch den Landkreis Aichach-Friedberg



Landtschaft am Oxenweg bei Hartkhausen

Der Altbairische Oxenweg



Oxenreiten

Zigtausende ungarischer Ochsen wurden vom 15. bis 17. Jahrhundert auf einer historischen Handelsroute rund 600 km durch Österreich und das Wirtelsbacher Land in die Städte Augsburg und Nürnberg getrieben. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts zählte das Ochsenfleisch zu den beliebtesten Nahrungsmitteln und galt bei der reichen Bürgerschaft als besondere Spezialität. Damals war Ochsenfleisch aus Ungarn trotz der langen Strecke billiger als das aus Bayern oder Schwaben. Die großwüchsigen, ungarischen Graurochsen wurden von so genannten „Halduken“, ungarischen Viehtreibern, in Herden von circa 400 Tieren von Ungarn hierher getrieben. Selbst nach



# Der „Bayerische Hiasl“ – ein deutscher Robin Hood ?

... Räuber oder Sozialrebell?



LANDKREIS  
AICHACH-FRIEDBERG

„Bub“, und der furchterregende Hund „Tyras“, 1771 aber geht der „Hiasl“ dem Militär in die Falle.

erinnert auch ein Denkmal an den „Fürsten der Wälder“, Auf Gut Mergent- hau, nicht weit von Kissing, erhielt er seine Ausbildung zum Jagdgehilfen.

Ob man seine Auflehnung gegen die Obrigkeit verstehen oder ihn schlicht als Verbrecher verurteilen soll, darüber scheiden sich in der Heimat des „Hiasl“ noch heute die Geister. Fakt ist: Der „deutsche Robin Hood“ hat für seine Rebellion gegen die Gesellschaftsord- nung mit seinem Leben bezahlt. In Dil- lingen an der Donau wurde er am 6. September 1771 erdrosselt und gerädert.

In einem Nebengebäude des Gutsho- fes gibt heute ein Erlebnismuseum „Bayerischer Hiasl – Räuber oder Sozial- rebell?“. Die „Hiasl-Erlebniswelt“ weckt das Interesse von Familien, Schulkin- dern und Geschichtsinteressierten gleichermaßen. Ein Räuberlager am prasselnden Feuer (die „Biermösl Blosn“) singt dazu ihr Lied „Da boarisch Hiasl“) im beinahe echten Wald, die Dia-Pro- jektion der Hinrichtung, Zinnfiguren-

Das Geburtshaus des Bayerischen Hiasl steht in der Kissinger Trachtstraße. Dort

Gut Mergenthan bei Kissing



**Gut Mergenthan** wurde im 1. Jahr- hundert von den Welfen erbaut und um 1600 von den Jesuiten erworben.

Hans Georg Mozart, ein Uronkel von Wolfgang Amadeus, erneuerte es 1714.

Heute steht es in Privatbesitz, wird land- und forstwirtschaftlich genutzt, ist aber auch als Veranstaltungsort sehr beliebt. In einem Nebengebäude be- findet sich die „Erlebniswelt Bayeri- scher Hiasl“.

Weitere Informationen gibt es unter [www.gut-mergenthan.de](http://www.gut-mergenthan.de).

## Der „Bayerische Hiasl“ – ein deutscher Robin Hood ?

... vom Jagdgehilfen zum Wilderer

und Räuberhauptmann

Vom Jagdgehilfen zum Wilderer und Räuberhauptmann – und nach seiner Hinrichtung im Alter von 35 Jahren zum „Helden“ und Sozialrebellien verklärt: Dies ist der tragische Lebenslauf des Matthäus Klostermayr, genannt der „Bayerische Hiasl“: Von den Abenteuern und Verbrechen dieses „deutschen Robin Hood“ aber auch von seinem Einsatz für die geplagte Landbevölkerung erzählt die „Hiasl-Erlebnisswelt“ auf Gut Mergenthan bei Kissing.

In Kissing wird Matthäus Klostermayr auf Gut Mergenthan 1736 geboren. Nach ärmllicher Jugend wird er bei den Jesuiten Jagdheifer. Weil er einen Pater verhöhnt, der versehentlich eine Katze erschossen hat (und er zudem schon im Verdacht der Wilderei steht), wird der „Hiasl“ als Jagdgehilfe entlassen. Nun widmet er sich ganz dem Wildern. Bald wird der junge Meisterschütze als „Fürst der Wälder“ verehrt, weil er treffsicher das für die Bauern so schädliche Wild bekämpft. Der „Hiasl“ genießt zwar die Gunst der Bauern und sogar einzelner Landpfarrer, doch die Liste seiner Straftaten wächst. Zum Wildern kommen Raubüberfälle und schließlich auch noch Mord hinzu. Von Altbaiern über Augsburg bis ins Allgäu treibt der zum Räuberhauptmann aufgestiegene „Hiasl“ sein Unwesen. An seiner Seite: sein treuer Gefährte, der





# Gutes Gefühl.

Lechwerke

# LEW

**Energie, auf die Sie  
vertrauen können.**

Mit den Lechwerken sind Sie immer auf der sicheren Seite. Wir tragen Verantwortung für die Energieversorgung Ihrer Familie. Tag und Nacht und überall, wo Sie und wir zu Hause sind. Mehr Infos unter [www.lew.de](http://www.lew.de) oder unter 0800 539 539 1.



RWE Group

**informativ**

**praktisch**

**aktuell**

**kompetent**

**kreativ**

**WEKA Informationsbroschüren**



für Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen: unsere Produkte sind immer das ideale Medium für Ihre Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit mehr als 30 Jahren.

**WEKA info verlag gmbh**

Lechstraße 2 • 86415 Mering

Tel.: 08233 384-0

[info@weka-info.de](mailto:info@weka-info.de)

[www.weka-info.de](http://www.weka-info.de)





# Die Wittelsbacher –

## ihre Wurzeln und ihre Spuren



*Freizeitbühne am Hofberg · Skitiberg*

viele Theaterfreunde von Nah und Fern anziehen. Jahre seine historischen und klassischen Schauspiele zur Aufführung. Von „Wilhelm Tell“ bis „Romeo und Julia“ reicht die Bandbreite der Stücke, die

Info unter

[www.hofberg-freilichttheater.de](http://www.hofberg-freilichttheater.de).

Bei Rehling, im westlichen Landkreis, „thront“ **Schloss Scherneck** malerisch



*Schloss Scherneck bei Rehling*

über dem Lechraun und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel. Das Schlossbräustüberl mit Biergarten und eine eigene Brauerei bieten dafür das passende Ambiente. Zahlreiche Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art finden hier das ganze Jahr über statt. Die Burg wurde 926 erstmals erwähnt, zeitweise trieben dort sogar Raubritter ihr Unwesen. Info unter [www.scherneck.de](http://www.scherneck.de). Das idyllisch am Rand des Donau Moo- ses und ganz im Norden des Landkreises gelegene **Schloss Schorn** bei Pöttmes befindet sich in Besitz der Familie von Hermann. Es ist immer wieder Schauplatz anspruchsvoller kultureller Veranstaltungen rund um die Themen Reiten und klassische Musik.



*Schloss Schorn bei Pöttmes*

einst aus Dankbarkeit über seine Heimkehr an dieser Stelle eine Kapelle. Der mehrerer Umbauten. Den Innenraum, mit den sieben Kuppeln und berühmten Fresken, gestalten Künstler wie Cosmas Damian Asam, Matthäus Günther und Franz Xaver Feichtmayr. Noch weiter im Süden gilt die **Burgstallkapelle in Kissing** als bedeutend der Barockbau. Sie wurde Ende des 17. Jahrhunderts auf einem Hügel an der Lechleite, dem Gelände eines frühmittelalterlichen Burgstalles, von den Jesuiten errichtet. Grundrissform ist die eines griechischen Kreuzes, überdacht mit einer Kuppel und Laterne. Die bemalten Holzfiguren St. Laurentius und St. Stephan sind die einzigen gotischen Figuren dieser Gegend. Auch die Burgstallkapelle ist nicht nur Baudenkmal, sondern Wallfahrtsort. Von Altkissing aus führt ein Kreuzweg zur Kapelle hinauf. Der Blick vom Burgstall reicht weit über das Lechfeld nach Südwesten.

Auf der **Freilichtbühne am Hofberg in Schiltberg**, der östlichsten Gemeinde des



Burgstall-Kapelle · Kissing



Wallfahrtskirche Herrgottsruh · Friedberg



Leonkardl-Ritt · Inckenkofen

findet alljährlich der viel beachtete, farbenprächtige Leonhardl-Ritt mit mehreren tausend Besuchern statt. Festlich geschmückte Wagen mit Szenen aus dem Leben des Heiligen, Trachtenvereine und Blaskapellen, rund 200 Pferde und mehrere hundert Teilnehmer ziehen stets etliche tausend Besucher an. Gleich neben der Kirche ist im ehemaligen Brauereigebäude der Zisterziensergesellschaft das Wallfahrtsmuseum untergebracht. In Friedberg, der mit rund 30 000 Einwohnern größten Stadt des Landkreises, gehört die **Wallfahrtskirche „Zu unseres Herrn Ruhe“** zu den herausragenden Schöpfungen des bayerischen Rokoko. „Herrgottsruh“ wird sie kurz genannt. Nachdem er im Heiligen Land in türkische Gefangenschaft geraten war, errichtete ein Friedberger Bürger



# Die Wittelsbacher –

## ihre Wurzeln und ihre Spuren

Wunderschöne Wallfahrtskirchen, verräumte Schlösschen – so viel Erstaunliches gibt es im Wittelsbacher Land zu entdecken.

Hier eine kleine Auswahl:

**Die barocke Wallfahrtskirche Maria Birnbau** in Stienbach wurde 1661 bis 1668 als erste Kuppelkirche nördlich der Alpen errichtet. Die Kuppeln erinnern an byzantinische Bauten, doch spielten italienische Einflüsse beim Bau von Maria Birnbau eine große Rolle. Die Wallfahrt

entstand, als schwedische Soldaten 1632 ein Marienbild zerstören wollten und in den Sumpf warfen. Ein Stielenbacher Hirte barg es von dort und stellte es in einen hohlen Birnbau. Es

wird berichtet, dass sich schon 1659 erste Wunderheilungen ereigneten. Ein Teil des Birnbaustammes mit dem Gnadendbild wurde im Hochaltar der Kirche hinterlegt.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich ein vom Deutschen Orden wieder belebtes Kloster. Maria Birnbau liegt im beschaulichen Ecknachtal, wo man noch seltene Biotypen und eine Vielzahl gefährdeter Arten findet.



*Maria Birnbau · Stienbach*

Nur wenige Kilometer entfernt, ebenfalls idyllisch an der Ecknach gelegen, steht herrn-gynasiums“ an das Wirken des Ordens. Heute ist Blumenthal mit seinem wunderbar gelegenen Biergarten vor allem in den warmen Monaten ein beliebtes Ausflugsziel.

Die Wallfahrt nach **St. Leonhard in Inchenhofen**, im Norden des Landkreises, zählte im Mittelalter zu den vier größten und bekanntesten Wallfahrten überhaupt. Auch heute noch zieht es am Pfingstmontag viele Pilger zur Leonhardskirche mit ihrem weit sichtbaren Turm und der barocken Zwiebelhaube. Das herrliche Deckenfresko im Innern der Kirche wurde von Ignaz Baldauf geschaffen. Am ersten Sonntag im November



*Schlossanlage Blumenthal*

ersten Sonntag im November

Die Wallfahrt nach **St. Leonhard in Inchenhofen**, im Norden des

Landkreises, zählte im Mittelalter zu den vier größten und

bekanntesten Wallfahrten überhaupt. Auch heute noch zieht es

am Pfingstmontag viele Pilger zur Leonhardskirche mit ihrem

weit sichtbaren Turm und der barocken Zwiebelhaube. Das

herrliche Deckenfresko im Innern der Kirche wurde von

Ignaz Baldauf geschaffen. Am ersten Sonntag im November

Die Wallfahrt nach **St. Leonhard in Inchenhofen**, im Norden des

Landkreises, zählte im Mittelalter zu den vier größten und

bekanntesten Wallfahrten überhaupt. Auch heute noch zieht es

am Pfingstmontag viele Pilger zur Leonhardskirche mit ihrem

weit sichtbaren Turm und der barocken Zwiebelhaube. Das

herrliche Deckenfresko im Innern der Kirche wurde von

Ignaz Baldauf geschaffen. Am ersten Sonntag im November





**Birkmair**  
 Bau mit Pfff,  
 Bau mit...  
 BAUNTERNEHMUNG

Römerstraße 17 • 86453 Ziegelbach  
 Telefon 08205/1532 • Fax 08205/959782  
 info@birkmair-bau.de • www.birkmair-bau.de

**ALLES AUS EINER  
 HAND...**



Schloss Rappertzell

Die Gebäude des Schlosses Rappertzell bei Kühbach sind noch original erhalten. Herzog Max in Bayern war hier Jagdächter. Später hat er das Schloss an die Freiherren von Beck-Peccoz verkauft.  
 Der ringförmige Teich mit der Insel hinter dem Schloss ist wahrscheinlich das Überbleibsel eines Wassergrabens einer viel früher hier vorhandenen Burg.

**Fliesen**  
**kopp**  
 Naturstein/Fliesen-Fachgeschäft



Rudolf-Diesel-Straße 1 • 86551 Aichach • Telefon 082 51 / 7071 und 7072  
 Telefax 0 82 51 / 5 11 03 • E-Mail: info@fliesenkopp.de • www.infofliesenkopp.de

**Schloss Rappertzell**

LANDKREIS  
 AICHACH-FRIEDBERG



- Lizenzierter Fachbetrieb für
- Schimmelpilzsanierung
- Bauwerksabdichtung



- Bauplanung und Beratung
- Bausführung auch mit Eigenleistung
- Bausanierung
- Innen- und Außenputz
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau und Verleih

# ... SCHLÜSSELFERTIGBAU



Römerstraße 17 • 86453 Ziegelbach  
 Telefon 08205/1532 • Fax 08205/959782  
 info@birkmair-bau.de • www.birkmair-bau.de

## Die Wittelsbacher – ihre Wurzeln und ihre Spuren



Schloss Kühbach

Um das Jahr 1000 als Kloster gebaut, ging das Schloss Kühbach 1837 an Herzog Max in Bayern. Heute befindet es sich im Privatbesitz der Familie von Beck-Peccoz.

Direkt neben dem Schloss steht die Brauerei Kühbach mit einem herrlichen Biergarten im Schlosspark. Außerdem gehört ein großes landwirtschaftliches Gut zu dem Anwesen.

### Schloss Kühbach



## Wittelsbacher Schloss in Friedberg

Auf dem östlichen Höhenzug des Lechtals, im Osten der Stadt Augsburg, liegt das im Jahre 1257 vom Wittelsbacher Herzog Ludwig II. gegründete Friedberger Schloss. Es diente einst als Grenzfestung.

Der heutige Vierflügel-Bau wird noch immer von einem Burggraben umgeben und stammt im Wesentlichen aus der Renaissance und der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg.

Sehr sehenswert ist auch der arkadengesäumte Innenhof, der den idealen Rahmen für die bekanntesten Schlosskonzerte und andere Veranstaltungen bietet.

Außerdem lohnt das neu gestaltete Museum im Schloss im ehemaligen Rittersaal einen Besuch.

Friedberger Schloss







St.-Sisi-Kloster - Mutterwittelsbach

Übrigens: Ein schöner Spazierweg führt von Oberwittelsbach hinunter zum Wasserschloßchen („Sisi-Schloß“) im benachbarten Unterwittelsbach.

## Unterwittelsbach – Herzog Max

Jahr 1209 geschleift, das heißt völlig zerstört, nachdem der Wittelsbacher Pfalzgraf Otto VIII. in Bamberg den deutschen König Philipp von Schwaben ermordet hatte. Aus den Resten der zerstörten Burg entstand um 1420 die Burgkirche „Beatae Mariae Virginis“. Diese und ein 1834 eingeweihtes Nationaldenkmal stehen heute an der Stelle des früheren Stammsitzes. Der Name „Wittelsbacher“ aber blieb und ist heute weltweit bekannt für touristische Attraktionen wie die Schlösser Neuschwanstein, Hohen Schwangau und Herrenchiemsee oder die Münchener Residenz.

Mehrere hundert Jahre später hat es dieser Landstrich einem Nachfahren der „Ur-Wittelsbacher“ angetan: Herzog Max in Bayern, Vater der späteren Kaiserin Elisabeth („Sisi“) von Österreich, zog

es regelmäßig in den heutigen Landkreis Aichach-Friedberg. Zwischen 1838 und 1850 verbrachte er jedes Jahr viele Wochen in seinem Wasserschloßchen im heutigen Stadtteil von Aichach, Unterwittelsbach, so dokumentierten es die Hofberichterstätter in den damaligen Zeitungen. Seine Jagdleidenschaft lebte der Herzog hier aus, aber auch seine Freude am Zitherspiel in der Gesellschaft einfacher Menschen. Die kleine Elisabeth soll sich hier bei ihrem Vater aufgehalten und den Schlosspark für Reitübungen mit ihrem Pony benutzt haben.

Zu sehen ist neben dem Schloss eine architektonisch einzigartige Kapelle (orientalischer und neugotischer Stil) und eine hohe Steinsäule, die Herzog Max von seiner Orientreise mitbrachte. Jedes Jahr finden in den Räumnen des Schlosses stets gut besuchte Ausstellungen rund um die Themen „Sisi“ und „Die Wittelsbacher“ statt. Aktuelle Informationen über Ausstellungen und Besichtigungsmöglichkeiten gibt es im Internet unter [www.aichach.de](http://www.aichach.de).

Das Schloss ist eine Station auf der „Sisi-Strasse“, die von Augsburg über Bad Ischl und Wien bis nach Gödöllö bei Budapest führt ([www.regio-augsburg.de](http://www.regio-augsburg.de)).

## De Wittelsbacher

Im Jahr 1100 so ungefähr,  
vielleicht is a scho länger her -  
weill ma do no im Dunkeln dapp,  
de hom no koan Computer g'habt  
es gab koa Grundbuch, koan Kataster,  
und überhaupt zu wenig Zaster,  
um Leit zu zähl'n, wo ois notiern  
und die Geschichte konserviern -  
begann dös Wittelsbacher Lebn,  
do hods den ersten Grafen gebn,  
der guate Mio der kam aus Scheyern,  
dös liegt so mittendrin in Bayern,  
der baut a Burg in Wittelsbo  
und blieb mit seiner Sippschaft do,  
1120 - dös Datum homma,  
hom d'Palzgrafen ois übernomma,  
Otto der IV sattelt sei Ross  
und reit' nach Bamberg mit seim Tross,  
er trifft dort oben (vielleicht zum Saufen)  
den Philipp - Oberhaupt der Stauffen,  
und wia ma die Geschichte kennn,  
hod er ihm s' Messer einegrennt,  
der hod dös gesundheitlich net packt  
und hod der Welt Ade gesagt,  
ob's gstriten hom, dös bleibt geheim,  
i mach mir hold darauf mein Reim,  
der Philipp glaub' i, hod nix verbrocha,  
den hod er einfach so abgstocha.  
Auszug aus dem Gedicht zur Geschichte der Wittelsbacher von der Aichacher Mundartdichterin Rosi Lutz.  
Das gesamte Gedicht ist auf der Internetseite [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de) unter „Geschichte“ nachzulesen.

## Die Wittelsbacher – ihre Wurzeln und ihre Spuren



*Burgkirche Oberwittelsbach bei Aichach*

### Oberwittelsbach – ein historischer Ort

Die Wittelsbacher, die Bayern lange Zeit regierten und entscheidend prägend waren bis heute Adelsfamilien.

Etwas um das Jahr 1100 war es, als die Grafen von Scheyern nach Oberwittelsbach kamen. Sie begriündeten dort den Stammsitz des Herrschergeschlechts, das über 700 Jahre lang die bayerische Geschichte bestimmte. Nach dem Ort ihrer Wahl nannten sie sich „Wittelsbacher“. Im 12. Jahrhundert war die Burg Mittelpunkt der pfälzgräflich-wittelsbachischen Grafschaft, wurde aber im 13. Jahrhundert über die Jahrhunderterevolution hinaus haben sich in der Wahl bestimmt. Nach dem Ort und das Wittelsbacher Schloss in Friedberg beherrgt heute das Heimatmuseum. Darüber hinaus haben sich in den schönsten Winkeln des Wittelsbacher Landes über die Jahrhunderterevolution herrschaftliche Wohn- und Regieburgkirche. Das Schösschen im benachbarten Unterwittelsbach erfreut sich als „Sisi-Schloss“ großer Beliebtheit und das Wittelsbacher Schloss in Friedberg der Wittelsbacher steht in Oberwittelsbach heute die sehenswerte Burg zu finden. An der Stelle der ehemaligen heute sind ihre Spuren hier vielerorts berg einst ihren Stammsitz und noch Zeit regierten und entscheidend prägend waren bis heute Adelsfamilien. Die Wittelsbacher, die Bayern lange

## Der Landkreis Aichach-Friedberg – das Wittelsbacher Land

Historisch betrachtet  
gehört dieser Raum zu Altbaiern

Die „Wiege Altbaierns“ wird der Landkreis Aichach-Friedberg gerne genannt. Zwar gehört der Landkreis zum Regierungsbezirk Schwaben, doch hört man hier vor allem bayerischen Dialekt. Historisch betrachtet gehört dieser Raum zu Altbaiern.

Der Name „Wittelsbacher Land“ knüpft an die Geschichte der Region an. Die „Wiege Altbaierns“ ist auch die „Wiege der Wittelsbacher“. Denn die Wittelsbacher prägten die Geschichte Bayerns über 700 Jahre lang als Herzöge, Kurfürsten und Könige.

Ihren Stammsitz hatten sie in Oberwittelsbach bei Aichach, der Ort gab dem Herrschergeschlecht seinen Namen. Der Begriff „Wittelsbacher Land“ entstand Mitte der 1990er Jahre und ist heute ein Markenzielchen für die mit dem Landkreis identische Region, aber auch eine Bürgerbewegung, die im Wittelsbacher Land e. V. ihre Heimat hat. Der Verein hat zum Ziel, eine neue gemeinsame Identität der Bürger zu ihrer Heimat-Region zu schaffen und dabei auch auf innovative Weise wirtschaftliche Impulse zu setzen.

### Lage:

Der Landkreis Aichach-Friedberg liegt im Herzen Bayerns, im Städtedreieck München, Augsburg, Ingolstadt.

**Mit dem Auto** ist der Landkreis Aichach-Friedberg auf zwei Hauptstrecken zu erreichen: einmal über die Autobahn A9 (Nürnberg – München), Ausfahrt Langenbruck und weiter Richtungsbach und Radersdorf.

tung Augsburg auf der B 300 oder über die Autobahn A8 (München – Stuttgart), Ausfahrt Dasing.

**Mit dem Zug** kommt man über die Strecken München – Augsburg oder Ingolstadt – Augsburg in das Wittelsbacher Land. Bahnhöfe im Landkreis gibt es in Aichach, Friedberg, Kissling, Mering, Mering St. Afra, Dasing, Ober-

### Der Landkreis in Zahlen:

- Einwohner: 127.386 (Stand: 30.06.2006)
- Gebietsgröße: 780,56 km<sup>2</sup>
- 22 Gemeinden und 2 Städte (Aichach und Friedberg)



## Radiologische Praxis am Krankenhaus Friedberg



- Kernspintomographie
- Computertomographie
- Digitale Mammographie

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Thomas Lensch und H. Welsch

Hermann-Löns-Straße 4a · 86316 Friedberg

Auf dem Krankenhausgelände

im Pavillon

Tel.: 08 21/60 700 70 · Fax: 08 21/60 700 71  
eMail: [info@radiologie-friedberg.de](mailto:info@radiologie-friedberg.de)

STETS FÜR SIE DA

# HAIMER®

Qualität gewinnt.

Haimer GmbH

Weherstraße 21 · D-86568 Igenhausen  
Tel. 082 57-99 88-0 · Fax 082 57-18 50  
[www.haimer.com](http://www.haimer.com) · [haimer@haimer.de](mailto:haimer@haimer.de)

Vermeiden Sie Produktionsausfälle!  
Kein Unternehmen kann sich unnötige,  
kostenintensive Stillstandzeiten und  
Produktionsausfälle leisten. Entscheiden  
Sie sich für Qualität. Bei Haimer sind  
Sie auf der sicheren Seite.

Made by Haimer:  
Werkzeugaufnahmen  
Schrumfmaschinen  
Auswichtmaschinen  
Messgeräte



ZWECKVERBAND  
ZUR WASSERVERSORGUNG  
DER ADELBURGGRUPPE

Körperschaft des öffentlichen Rechts



## Trinkwasser -

ein besonderer Tropfen...

Wir sind Ihr zuverlässiger Ansprechpartner,  
wenn es um Ihr Trinkwasser geht!

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.adelburggruppe.de](http://www.adelburggruppe.de)



GESCHÄFTSSTELLE:

Hergottsruhestraße 1  
86316 Friedberg  
Tel.: 08 21 / 60 33 26  
Fax: 08 21 / 60 67 98  
Email:  
[info@adelburggruppe.de](mailto:info@adelburggruppe.de)

WASSERWERK:

Lantmarsstraße 30  
86559 Landmannsdorf  
Tel.: 0 82 08 / 44 40  
Fax: 0 82 08 / 16 97  
Notruf:  
Tel.: 0 82 08 / 81 61

# Branchenverzeichnis

Evangel. Kinder- und Jugendhilfe-	zentrum	25
Fliesen	13, 27	22
Gemeinde	33	22
Holzverarbeitung	37	6
Kachelofen	27	6
Komplett-Hallen	27	6
Konditorei	33	3
Lebensmittel aus der Region	3	2
LEW	17	12, 13
Maschinenbau	7	22
Pallottiner	5	33
Alten- und Pflegeheim		22
Auto		6
Autohaus		6
Autoteile		6
Baumermarkt		3
Baugenossenschaft		2
Baunternehmung		12, 13
Bezirkskrankenhaus		22
Café		33
Radiologische Praxis		7
Raiffeisenbank		U2
St. Theresia		22
Stadt Aichach		33
Stadt Friedberg		4
Stahlbau		27
Strom		17
Werkzeugbau		7
Wohnbau		2
Zweckverband zur Wasser-		17
Umschlagseite		7



[www.auto-hoeger.com](http://www.auto-hoeger.com)

AUTO HÖGER GMBH

(N)EU- und Jahreswagen

Rudolf-Diesel-Straße 6 · 86554 Pöttmes

Tel. 0 82 53/99 78-0 · Fax 0 82 53/99 78-20

info@auto-hoeger.com · [www.auto-hoeger.com](http://www.auto-hoeger.com)

AUTOTEILE

GÜNTHER NECKER

Jungbräustraße 3 · 86316 Friedberg

Telefon: 08 21/60 13 68



## Willkommen bei den Pallottinern

Das Pallottheim in Friedberg ist seit 1929 im Besitz der Gemeinschaft der Pallottiner. Es ist „Heimat“ verschiedener Einrichtungen der Gemeinschaft:

- Sitz der Leitung der Pallottiner in Deutschland und Österreich
- Missionssekretariat, das regen Kontakt zu unseren Missionen in aller Welt unterhält
- Pastoraltheologisches Institut zur Ausbildung von Ordensleuten aus verschiedenen Gemeinschaften, die in den priesterlichen Dienst eingeführt werden
- Angebote der Berufungspastoral, Begleitung von Suchenden
- Pallotti-Verlag und Pallotti-Buchhandlung
- Teil der Redaktion unserer Zeitschrift „KA+das zeichen“



Pallottheim

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

86316 Friedberg

Telefon (08 21) 6 00 52-0

Telefax (08 21) 6 00 52-3 29

E-Mail: [provinzialat@pallottiner.de](mailto:provinzialat@pallottiner.de)

Internet: [www.pallottiner.de](http://www.pallottiner.de)





**Jahres-Terminübersicht allgemein:**

Februar: Faschingsumzug durch die Altstadt  
 Mai: Friedberger Skatertag, Rundkurs mit Funbereich und Nordic-Walking  
 Juli: (alle 3 Jahre), 2007: 06. – 15. Juli  
 Hist. Altstadtfest „Friedberger Zeit“  
 Friedberger Musiksommer  
 August: Friedberger Volksfest  
 September: Friedberger Halbmarathon  
 Dezember: „Friedberger Advent“ – rund um die Pfarrkirche

Infos: Touristinformation  
 Stadt Friedberg · Marienplatz 5  
 86316 Friedberg  
 Tel. 0821/6002-611  
 Fax 0821/6002-190  
 touristinfo@friedberg.de  
 www.friedberg.de

Das alle drei Jahre stattfindende Altstadtfest „Friedberger Zeit“ zählt zu den herausragenden Höhepunkten im städtischen Veranstaltungskalender. Zudem präsentiert sich Friedberg den Besuchern mit anspruchsvollen kulturellen und sportlichen Jahresereignissen wie vielfältigen Konzerten, Friedberger Musiksommer, Kunstausstellungen, Töpfermarkt, Friedberger Advent-Markt, Skatertag, Halbmarathon und vieles mehr. Erfolgrgsuchende, Wasserskifahrer und Taucher finden im „Aktivpark Lechleite“ am Friedberger See ideale Möglichkeiten ihrem Hobby zu frönen. Der im September 2006 eröffnete „Oxenweg“ bezeugt, dass in Zeiten des Mittelalters die Ochsenstraße, von Wien kommend, für die Ernährung der hiesigen Bevölkerung von großer Bedeutung war. Radler und Wanderer können u. a. auf diesem Weg römischen Ursprungs auf Entdeckungstour gehen. Vielseitige Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants mit ausgezeichneten Küche, einladende Cafés und Gasthäuser mit Freiluftgastromonien runden das Bild einer modernen Stadt mit italienischem Charme ab.

... die Besucher mit seinem italienisch anmutenden Flair. Von Westen weithin sichtbar, oberhalb der Lechleite gelegen, strahlt die Stadt eine besondere Atmosphäre aus, die sich beim neugestalteten Rundgang durch die engen, malerischen Gassen verstärkt. Die historische Altstadt, mit gut erhaltenen Stadtmauer und vielen Sehenswürdigkeiten erschließt sich dem Betrachter überaus romantisch. Besonders hervorzuhoben das Wittelsbacher Schloss, in dem das Museum mit einer überregional bedeutsamen Ausstellung Friedberger Uhren und Fayencen aus dem 17./18. Jh. untergebracht ist. Friedberg gehört aufgrund seiner bewegten Geschichte und seines besonderen Ambiente zu Recht als eines der Kleinode zur beliebtesten und bekanntesten Ferienstraße Deutschlands, der „Romantischen Straße“. Lernen Sie Friedberg bei den regelmäßig stattfindenden, kostenlosen Stadtführungen und Themenführungen kennen, lassen Sie sich bei einer romantischen Führung mit anschließendem Candle-Light-Dinner verzubern.

# *Bauernmarkt Dasing*

Direkt an der A8 – Abfahrt Dasing B 300  
+++ auch Sonntags einkaufen möglich +++



Gastronomie – Lebensmittelhandel – Metzgerei – Konditorei  
Streichelzoo – Abenteuerspielplatz – Biergarten – Catering

## Öffnungszeiten:

Gastronomie: Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr Handel: Mo. – So. 8.00 – 20.00 Uhr  
Metzgerei: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr, Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Biergarten: täglich bei schönem Wetter

Bauernmarkt Dasing GmbH – An der Brandleiten 6  
D-86453 Dasing – Tel.: 0 82 05 / 9 59 91 0  
[www.bauernmarkt-dasing.de](http://www.bauernmarkt-dasing.de)

# Inhaltsverzeichnis

1	Grüßwort des Landrats
8	Der Landkreis Aichach-Friedberg – das Wittelsbacher Land Geschichte · Lage · Zahlen
9	Die Wittelsbacher – ihre Wurzeln und ihre Spuren Oberwittelsbach – ein historischer Ort Unterrittelsbach – Sommer- residenz von Herzog Max
10	Wittelsbacher Schloss in Friedberg
11	Schloss Kühbach
12	Schloss Rapperzell
13	Weitere Perlen im Land der Wittelsbacher
14	Museen
18	Der „Bayerische Hiasl“ Ein deutscher Robin Hood?
20	Der „Altbayerische Oxenweg“ – Entdeckungsreise durch den Landkreis Aichach-Friedberg
23	Aktiv im Wittelsbacher Land Natur Radeln Wandern Reiten Baden Familienziele
24	Die Partnerschaft der Landkreise Aichach-Friedberg und Riesa-Großenhain
26	Region für Genießer Geprüfte Gastronomie
27	Urige Biergärten
28	Qualität aus der Region
29	Übernachten im Wittels- bacher Land
30	Ausflüge in die Region
31	Karte



Ihre Partner in allen Wohnungstragen

FÜR DEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

**WOHNBAU GMBH**



Bauernтанzгasse 1 · 86551 Aichach · Telefon 0 82 51/89 24-0 · Fax 0 82 51/89 24-25  
www.baugenossenschaft-aichach.de · info@baugenossenschaft-aichach.de · www.landkreis-wohnbau-aichach.de





Ich lade ganz besonders die Bürger des Landkreises Riesa-Großenhain ein, zu uns zu kommen und auf Entdeckungstour zu gehen.

Diese Broschüre soll dafür erste Einblicke vermitteln und Vorfreude wecken. Details und Aktuelles bieten darüber hinaus die Internetseiten [www.wittelsbacherland.de](http://www.wittelsbacherland.de) und [www.lra-aic-fdb.de](http://www.lra-aic-fdb.de).

Den Bewohnern des Landkreises Aichach-Friedberg möchte ich ans Herz legen, die wunderschöne, an der Elbe und nahe Dresden gelegene Region Riesa-Großenhain zu besuchen. Auch dafür bekommen Sie in dieser Broschüre umfassende Informationen an die Hand.

„Zu Freunden reisen...“ lautet das Motto dieser Broschüre und so heiße ich alle Gäste und besonders alle Freunde aus unserem Partnerlandkreis Riesa-Großenhain in unserem Wittelsbacher Land ganz herzlich willkommen!

Aichach, im Frühjahr 2007

Christian Knauer

Landrat

Die Landkreise Aichach-Friedberg in Bayern und Riesa-Großenhain in Sachsen verbindet seit über 15 Jahren eine enge Partnerschaft. Stand in den Anfangsjahren die Zusammenarbeit in Verwaltung und Kommunalpolitik im Vordergrund, sind nach und nach auch auf anderen Ebenen Verknüpfungen entstanden. Diese gemeinsame Broschüre soll unsere Partnerschaft dokumentieren und bei Privatpersonen oder auch bei Vereinen neues Interesse für den jeweiligen Partnerlandkreis wecken. Die Partnerschaft auf diese Weise zu stärken und dabei Freundschaften entstehen zu lassen ist das gemeinschaftliche Ziel.

Der Landkreis Aichach-Friedberg liegt im Städtedreieck München – Augsburg – Ingolstadt und damit zentral im Südwesten Bayerns. Als die „Wiege Altбайerns“ wird er auch bezeichnet, denn hier finden sich die Wurzeln des bayerischen Königshauses der Wittelsbacher. Die damals in Oberwittelsbach bei Aichach liegende Burg „Wittelsbach“ gab diesem weitbekanntem Herrscher-geschlecht der Bayern seinen Namen. In Anlehnung daran nennt sich der Landkreis „Wittelsbacher Land“.





Raiffeisenbank Adelzhausen-Sielenbach  
Raiffeisenbank Aindling  
Raiffeisenbank Kissing-Mering  
Raiffeisenbank Rehling  
Raiffeisenbank Schiltberg

☎ 0 82 58 / 99 99-0  
☎ 0 82 37 / 9 59 96-0  
☎ 0 82 33 / 3 88-0  
☎ 0 82 37 / 96 00-0  
☎ 0 82 59 / 89 99-0



**Wir machen  
den Weg frei**



Die Partnerlandkreise  
Aichach-Friedberg  
und Riesa-Großenhain  
stellen sich vor



# Zu Freunden reisen...



LANDKREIS  
AICHACH-FRIEDBERG

